
Konsolidierungskonzept

Trink- und AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal, Eisenach



Stadtwerke
Erfurt Gruppe



EICHSFELD
WERKE

Inhaltsverzeichnis	Seite
A. Präambel.....	5
B. Zusammenfassung	7
I. Wesentliche wirtschaftliche Sachverhalte.....	7
II. Technisches Konzept.....	8
III. Personal	9
IV. Kostenstruktur	9
C. Darstellung der wirtschaftlichen, organisatorischen und technischen Situation des TAVEE.....	14
I. Analyse der wirtschaftlichen Situation des TAVEE	14
1. Betriebszweig Wasserversorgung.....	14
2. Betriebszweig Abwasserentsorgung	17
II. Organisationsstruktur und Personal	21
III. Technisches Konzept.....	23
IV. Wirtschaftlichen Entwicklung bis 2021 (Status Quo)	24
1. Vorgehensweise	24
2. Grundsätzliche Prämissen.....	25
3. Grafische Darstellung des Status Quo-Szenario	27
D. Analyse der monetären Situation	28
I. Erhebung von Beiträgen und Gebühren.....	28
II. Straßenentwässerung	28
III. Negative allgemeine Rücklage	29
IV. Ausgleich der Vorjahresverluste gemäß § 8 ThürEBV	30
V. Übernahme der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Stadt Treffurt	31
VI. Richtlinie über die Gewährung von Finanzhilfen	31
E. Optimierungsansätze und deren Auswirkungen.....	33
I. Technisches Konzept.....	33
II. Personalkonzept.....	36

Inhaltsverzeichnis	Seite
III. Reduzierung des Materialaufwands.....	38
IV. Fuhrparkoptimierung	39
V. Beantragung von Erstattungsleistungen nach § 21a ThürKAG	40
VI. Forderungsmanagement Beiträge	40
VII. Prüfung weiterer Optimierungsmöglichkeiten	40
VIII. Wirtschaftliche Entwicklung bis 2021 (Optimierung)	40
1. Vorgehensweise und grundsätzliche Prämissen	40
2. Grafische Darstellung der Gebührenentwicklung	41
F. Rechtliche Grundlagen	42
I. Verbandssatzung.....	42
1. Sitz- und Stimmrechtsverteilung.....	42
2. Stimmenparität der Stadt Eisenach.....	44
3. Kollisionsregel.....	45
II. Beitragssatzung	46
III. Gebührensatzungen	46
1. Benutzungsgebühren	47
2. Gebührensplittung.....	48
3. Abwasserabgabensatzung.....	49

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von $\pm$ einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

A. Präambel

1. Der Trink- und AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal, Eisenach (nachfolgend "TAVEE") hat die Eichsfeldwerke GmbH und die SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (Auftragnehmer) gemeinsam mit der Erstellung eines Konsolidierungskonzeptes beauftragt, in welchem Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie der TAVEE künftig in seinem Verbandsgebiet die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung effektiver und wirtschaftlicher erfüllen kann.

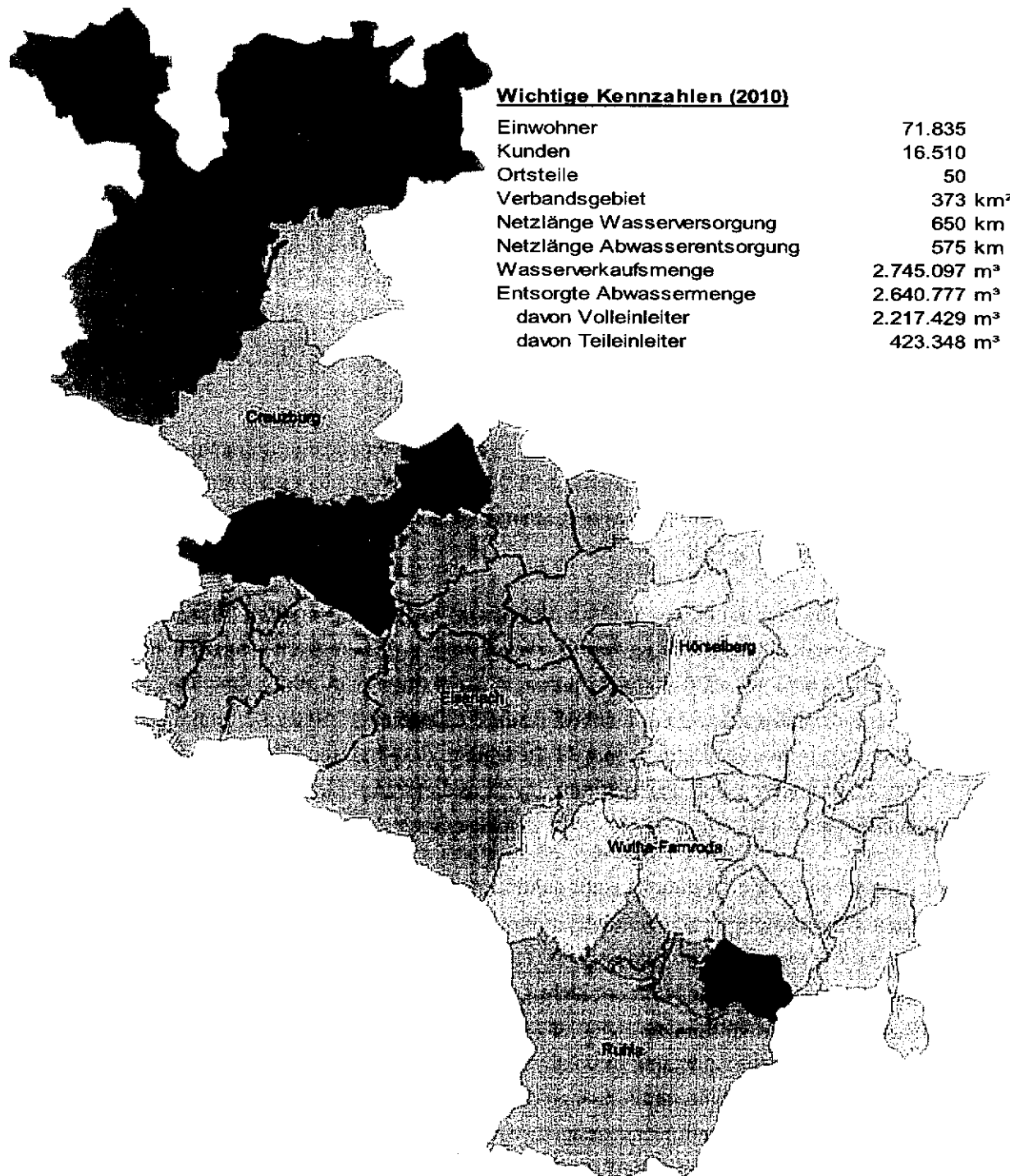
Zur technischen und kaufmännischen Neuordnung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sollen nach einer Analyse der Ist-Situation des TAVEE Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und Empfehlungen ausgesprochen werden. Der Planungshorizont ist auf einen Zeitraum von 10 Jahren (2012 bis 2021) festgelegt. Es sollen Ansatzpunkte (Szenarien) für eine dauerhaft wirtschaftliche Aufgabenerfüllung des TAVEE aufgezeigt werden.

2. Das zu erarbeitende Konzept soll in Anlehnung an die Vorgaben der Richtlinie über die Gewährung von Finanzhilfe für kommunale Aufgabenträger der Wasserver- und der Abwasserentsorgung in Thüringen vom 08. Dezember 2009 (Thüringer Staatsanzeiger Nr. 52/2009 Seite 2087 ff.), in der jeweils gültigen Fassung erstellt werden.
3. Das Konzept ist auf der Grundlage der vom TAVEE zur Verfügung gestellten Informationen und Unterlagen erstellt worden. Die Erhebung der für das Konsolidierungskonzept erforderlichen Grunddaten haben wir bis zum **31. März 2012** abgeschlossen. Unsere Auftragsdurchführung war dadurch gekennzeichnet, dass der Jahresabschluss des TAVEE zum 31. Dezember 2010 zu diesem Zeitpunkt noch nicht festgestellt und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 bis zum Abschluss unserer Arbeiten noch nicht vorlag. Für unsere Erhebungen konnten wir uns daher nur auf diese vorläufigen und ungeprüften Zahlen stützen.

Im Übrigen haben wir Einschätzungen zur zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung dem Wirtschaftsplan 2012 entnommen. Soweit wir im Rahmen unserer Arbeiten Erkenntnisse gewonnen haben, die mit diesen Ansätzen im Widerspruch stehen, haben wir Präzisierungen bzw. Ergänzungen zu diesen Ansätzen vorgenommen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Konsolidierungskonzept enthaltenen Informationen und Annahmen, insbesondere im Hinblick auf den zukünftigen Eintritt, sowie für die Änderung rahmenrechtlicher Bedingungen, übernehmen wir keine Haftung. Der vorliegende Bericht ist ausschließlich an den Auftraggeber und die im Rahmen des oben genannten Zwecks zu seiner Verwendung adressiert. Er ist nicht zur Veröffentlichung, zur Vervielfältigung oder zur Verwendung für einen anderen als den unter *Textziffer 1* genannten Zweck bestimmt.

4. Die Beurteilung von Sachverhalten jeglicher Art aus der Abwicklung der Altverbände war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

5. Das Verbandsgebiet des TAVEE



B. Zusammenfassung

I. Wesentliche wirtschaftliche Sachverhalte

6. Zum 31. Dezember 2010 bestehen im Betriebszweig Wasserversorgung einerseits **Darlehensverbindlichkeiten** in Höhe von T€ 56.742, andererseits verfügt der Betriebszweig über flüssige Mittel von T€ 5.708, die im Rahmen der Wirtschaftsplanung nicht zur Investitionsfinanzierung oder zur Tilgung von Darlehen eingesetzt wurden. Darüber hinaus wurden dem Betriebszweig Abwasserentsorgung finanzielle Mittel von T€ 3.991 zur Verfügung gestellt. Die Darlehensverbindlichkeiten im Betriebszweig Abwasserentsorgung belaufen sich zum 31. Dezember 2010 auf T€ 60.196. Für beide Betriebszweige sind **mittelfristige Liquiditätsplanungen** zu erstellen, die den Abbau verfügbarer liquider Mittel berücksichtigen.
7. Zum 31. Dezember 2010 weist der TAVEE noch **Vorjahresverluste** in Höhe von T€ 1.844 (Betriebszweig Wasserversorgung) und T€ 8.353 (Betriebszweig Abwasserentsorgung) aus. Davon entfallen T€ 275 (Betriebszweig Wasserversorgung) und T€ 2.984 (Betriebszweig Abwasserentsorgung) auf Verluste, die bis zum 31. Dezember 2005 entstanden sind und gemäß § 8 Thüringer Eigenbetriebsverordnung mit Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 auszugleichen sind.
8. Zum 1. Juli 2006 wurden die Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Stadt Treffurt auf den TAVEE übertragen. Ein **Übernahmevertrag** ist wegen unterschiedlicher Auffassungen zur Höhe der Ausgleichzahlung noch nicht unterzeichnet. Der TAVEE geht von einer Ausgleichzahlung in Höhe von T€ 1.319 aus, die Forderungen der Stadt Treffurt belaufen sich auf T€ 3.883. Damit bestehen **strittige Forderungen** der Stadt Treffurt gegen den TAVEE in Höhe von T€ 2.564. Hinsichtlich der Vermögensübertragung sind entsprechende Vereinbarungen zu treffen.
9. Die überörtlichen Aufgaben des Abwasserzweckverbands Eisenach-Erbstromtal (AVE) wurden zum 1. Januar 2003 auf den TAVEE übertragen. In diesem Zusammenhang wurden Darlehen in Höhe von T€ 13.107 übertragen, die zur **Deckung ausgabewirksamer Verluste** verwendet und nicht von den damaligen Zweckverbandsmitgliedern Eisenach, Seebach, Wutha-Farnroda und Ruhla ausgeglichen wurden. Dieses wird in der Bilanz zum 31. Dezember 2012 unter der **negativen allgemeinen Rücklage** ausgewiesen. Dem TAVEE entstehen hieraus jährlich Zinsbelastungen in Höhe von T€ 577.

10. Im Bereich der Abwasserentsorgung wurden die anteiligen **Investitionskostenbeteiligungen der Straßenbaulastträger** für die überörtlichen Anlagen des AVE (T€ 14.446) nicht von den damaligen Verbandsmitgliedern getragen, sondern durch den TAVEE über Darlehen finanziert. Dafür erhebt der Verband von den ehemaligen Mitgliedern eine Umlage (Straßenentwässerungsinvestitionskostenschuldendienstumlage SEIKSDU). Zum 31. Dezember 2010 bestanden noch offene Forderungen gegen diese Zweckverbandsmitglieder in Höhe von T€ 12.192. Diese Forderungen sind bisher nicht bilanziert worden. Eine vertragliche Vereinbarung liegt bisher nicht vor.
11. Der TAVEE hat Anspruch auf **Erstattungsleistungen nach § 21a ThürKAG**. Anträge auf Erstattung waren im Bereich Abwasserentsorgung noch nicht beim Thüringer Landesverwaltungsamt gestellt. In diesem Zusammenhang wurden Erstattungsleistungen für die Jahre bis einschließlich 2012 in Höhe von rd. T€ 2.439 noch nicht abgerufen.

II. Technisches Konzept

Feststellung:

12. Der TAVEE kann derzeit nicht sämtliche Investitionskosten durch laufende Entgelte abdecken. Zudem hat der TAVEE aufgrund der nicht kostendeckenden Erhebung von Entgelten in der Vergangenheit **Einnahmeverluste** realisiert. Bei einem gleichbleibenden Gebührenniveau stehen nach Abzug von planmäßigen Tilgungen **keine Mittel** für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung. Die Finanzierung der geplanten **Investitionsmaßnahmen** ist ohne weitere Maßnahmen (Erhebung von Beiträgen und Umlagen der Straßenbaulastträger) bzw. zusätzliche Kreditaufnahmen **nicht sichergestellt**. Diese Entwicklung wird durch den höheren Eigenanteil zur Investitionsfinanzierung (Wegfall von öffentlicher Förderung) verstärkt.

Empfehlung:

13. Im Rahmen der Optimierung erfolgt eine **Anpassung des Investitionskonzepts** entsprechend der finanziellen Leistungsfähigkeit des TAVEE unter der Maßgabe, eine weitere Neuverschuldung des Verbandes zu verhindern und eine langfristige Konsolidierung zu erreichen. Die Anpassung des Investitionsvolumens erfolgt unter der Maßgabe, dass alle notwendigen Investitionen auch weiterhin kontinuierlich erfolgen.

III. Personal

Feststellung:

14. Der Personalbestand des TAVEE ist mit 1,5 Mitarbeitern je 1.000 Einwohner generell relativ hoch. Auch im Vergleich zu anderen Aufgabenträgern fallen beim TAVEE **erheblich höhere Personalkosten** an. Im Einzelnen wird dazu auf den *Berichtsabschnitt C.II Organisationsstruktur und Personal* verwiesen.

Empfehlung:

15. Eine **Optimierung im Personalbereich** ist zwingend notwendig. Die Umsetzung der Optimierung ist in fünf Maßnahmen geplant. Voraussetzung dafür ist unter anderem eine Straffung der Organisation und eine klare Aufgabenverteilung innerhalb der Abteilungen:
- Die **Maßnahme 1** sieht vor, dass keine Stellenneubesetzungen nach Ausscheiden von Mitarbeitern vorgenommen werden.
 - Im Rahmen der **Maßnahme 2** werden Stellen nach Auslaufen bestehender Altersteilzeitverträge nicht mehr neu besetzt.
 - In **Maßnahme 3** werden befristete Arbeitsverträge nicht verlängert.
 - Mit der **Maßnahme 4** ist das Outsourcing des Bautrupps (Betriebszweig Wasserversorgung) in 2013 geplant.
 - Die **Maßnahme 5** geht davon aus, Stellen im Zuge altersbedingten Ausscheidens („natürliche Fluktuation“), ab dem Geschäftsjahr 2016, nicht wieder zu besetzen.

Um klare Zuständigkeiten und Normen innerhalb der komplexen Prozesse festzulegen, wird die Einführung eines **Managementsystems** für notwendig erachtet.

Mit vollständiger Umsetzung sind ab dem Geschäftsjahr 2016 nominal jährliche Personalkosteneinsparungen von T€ 1.182 (Bereich Wasser) bzw. von T€ 698 (Bereich Abwasser) zu realisieren.

IV. Kostenstruktur

16. Die Ertragssituation bis 2009 war nachhaltig dadurch gekennzeichnet, dass aus laufenden Entgelten **keine Kostendeckung** erzielt werden konnte.
17. Desweiteren ist insgesamt festzustellen, dass der TAVEE sowohl im Bereich der Wasserversorgung als auch im Bereich Abwasserentsorgung im Vergleich zum Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) **deutlich höhere spezifische Kosten** ausweist, welche in wesentlichem Maße durch verbrauchsunabhängige, aber auch durch laufende Kosten beeinflusst werden.

18. Die Kostenstrukturen sind neben den Personalkosten vor allem durch den **Materialaufwand** und die **Zinsaufwendungen** geprägt.

Der Materialaufwand weist hierbei im Vergleich zum WAZ beträchtlich hohe Fuhrparkkosten sowie Material- und Instandhaltungskosten aus.

Die Höhe der Zinsaufwendungen resultiert aus der hohen Kreditbelastung. Im Vergleich weist der TAVEE sehr hohe Zinsaufwendungen aus. Die Verschuldung je Einwohner beträgt rd. € 790 (Betriebszweig Wasserversorgung) und € 838 (Betriebszweig Abwasserentsorgung).

Feststellung:

19. Bei einem Wassernetz von 650 km betragen die **Materialkosten** €/km 2.147. Dem gegenüber weist der WAZ bei einem Wassernetz von 571 km Materialkosten in Höhe von €/km 1.358 aus.

Bei einem Abwassernetz von 575 km betragen die Materialkosten €/km 3.135. Zum Vergleich: Beim WAZ belaufen sich die Materialkosten auf €/km 2.385 (Abwassernetz 763 km).

Empfehlung:

20. Unter Berücksichtigung des hohen Erneuerungsgrades der wasser- und abwasserwirtschaftlichen Anlagen ist eine deutliche **Verringerung der Instandhaltungskosten** realisierbar. Der Materialeinkauf sollte zentralisiert und ein Instandsetzungsprogramm entsprechend dem Zustand und der Notwendigkeiten erarbeitet werden. Alle Fremdlieferungen und Fremdleistungen sind entsprechend der VOB und VOL auszuschreiben. Das Einsparpotential der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdleistungen für Instandhaltungen wird jährlich mit T€ 304 im Wasserbereich und mit T€ 106 im Abwasserbereich bewertet.

Feststellung:

21. Der TAVEE hält für sein Wasserversorgungsgebiet von 373 km² im Wasserbereich einen **Fuhrpark** mit 51 Fahrzeugen (Anschaffungskosten von T€ 873) vor. Zum Vergleich: Der WAZ hat für sein Versorgungsgebiet von 493 km² 17 Fahrzeuge (Anschaffungskosten von T€ 327). Die laufenden Kosten für diesen Fuhrpark (Treibstoff, Instandhaltung, Versicherungen und Steuern) belaufen sich für das Jahr 2010 beim TAVEE auf T€ 216,4, das sind T€ 139,8 höhere Kosten als der WAZ ausweist.

Für das Abwasserentsorgungsgebiet unterhält der TAVEE einen Fuhrpark mit 19 Fahrzeugen, u. a. 4 Hochdruckspülgeräte (Anschaffungskosten von T€ 1.286). Der WAZ hat bei einem Entsorgungsgebiet von 775 km² 10 Fahrzeuge (Anschaffungskosten von T€ 190) im Einsatz. Die laufenden Kosten für diesen Fuhrpark (Treibstoff, Instandhaltung, Versicherungen und Steuern) belaufen sich für das Jahr 2010 beim TAVEE auf T€ 276,6, das entspricht T€ 231,5 höhere Kosten als beim WAZ.

Empfehlung:

22. Durch die **Reduzierung des Fuhrparks** unter Optimierung der Arbeitsabläufe und Outsourcing von Spezialleistungen können jährliche Einsparungen von T€ 108 (Wasserbereich) bzw. T€ 207 (Abwasserbereich) realisiert werden.

Feststellung:

23. Die **Kapitalkosten** (Abschreibungen und Zinsen) betragen rd. 50,2% (Wasser) bzw. rd. 57,6% (Abwasser) der Gesamtkosten. Beim WAZ liegt dieser Anteil bei 30,8% (Wasser) bzw. 49,3% (Abwasser).

Der TAVEE kann die geplanten Investitionsmaßnahmen nicht ohne zusätzliche Kreditaufnahme tätigen. Die **Zinskosten** des TAVEE betragen bereits derzeit (Geschäftsjahr 2010) €/m³ 0,84 (Wasser) bzw. €/m³ 1,04 (Abwasser). Zum Vergleich: die Kapitalkosten beim WAZ liegen im gleichen Zeitraum bei €/m³ 0,13 (Wasser) bzw. €/m³ 0,33 (Abwasser).

Empfehlung:

24. Durch eine **Anpassung der Investitionskonzepte** entsprechend der finanziellen Leistungsfähigkeit in beiden Bereichen und den konsequenten Abbau der Darlehensverbindlichkeiten muss eine Reduzierung der Kapitalkosten realisiert werden.

Feststellung:

25. Zum 31. Dezember 2010 bestehen nicht privilegierte Forderungen aus Beiträgen von T€ 11.763.

Empfehlung:

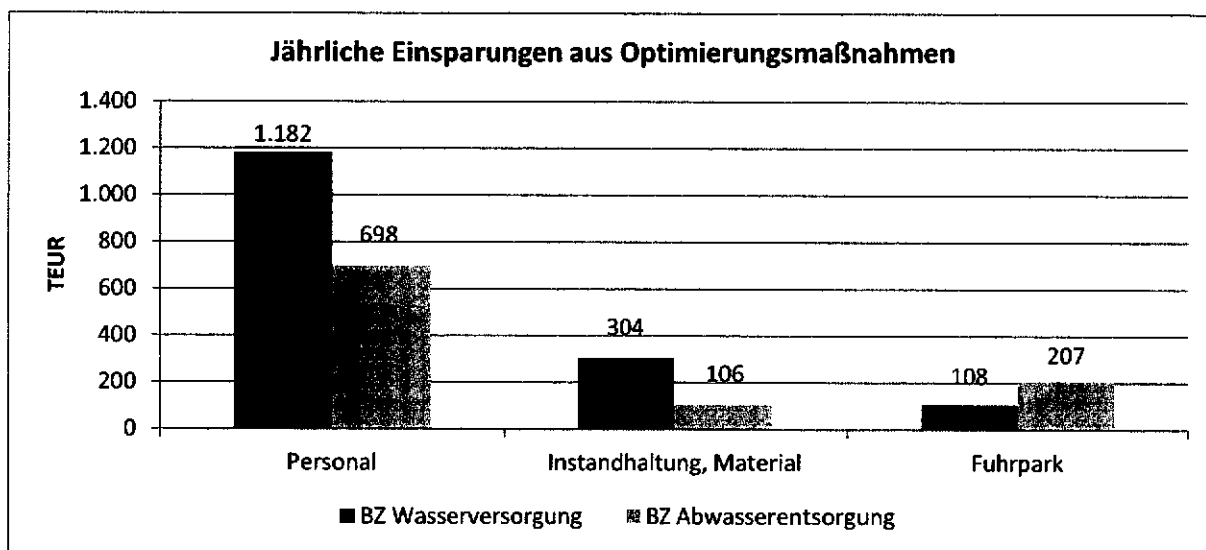
26. Die Einnahmen sollten nach Zufluss für den Abbau der Kreditverbindlichkeiten verwendet werden. Die Einführung eines Forderungsmanagements wird empfohlen.

Feststellung:

27. Desweiteren hat der TAVEE bis zum 31. Dezember 2011 keine **Erstattungsanträge** im Abwasser gemäß § 21a Absätze 5 und 6 ThürKAG gestellt, obwohl hieraus ein Anspruch gegen den Freistaat besteht. Die Kalkulation der Gebühren für den Zeitraum 2010 bis 2013 berücksichtigen dementsprechend diese Erstattungen nach § 21a Abs. 5 ThürKAG nicht.

Empfehlung:

28. Durch die Inanspruchnahme der Erstattungsanträge kann der Zweckverband für die Jahre bis einschließlich 2012 Erstattungsleistungen von T€ 2.439 beantragen.
29. Aus den vorgeschlagenen Optimierungsmaßnahmen ergeben sich folgende jährliche **ausgabenwirksame Veränderungen¹** auf die Gewinn- und Verlustrechnungen der Betriebszweige:



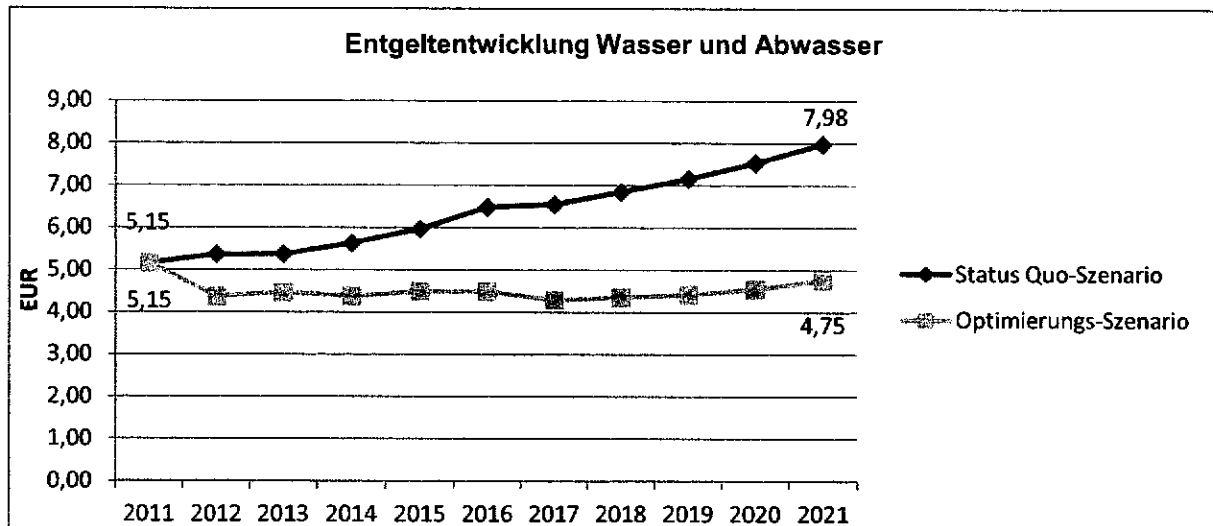
Aus der Beantragung von Erstattungsleistungen nach § 21 ThürKAG ergeben sich zudem jährliche Einnahmen von durchschnittlich T€ 450 (Zinserstattung).

Darüber hinaus haben die vorgeschlagenen Maßnahmen Auswirkungen auf die Abschreibungen, Zinsaufwendungen und verbessern die Liquidität des TAVEE nachhaltig.

¹ Die jährlichen Einsparungen beziehen sich auf das erste Jahr in dem die Maßnahme vollständig greift.

Mit **vollständiger Maßnahmenumsetzung** kann die Entgeltentwicklung bis 2021 (kostendeckendes Entgelt²) im Vergleich zum Status Quo auf bzw. leicht unterhalb des bisherigen Niveau gehalten werden.

In der untenstehenden Abbildung ist das kostendeckende Entgelt dargestellt, im Bereich Wasserversorgung netto, im Bereich Abwasserentsorgung bezogen auf Volleinleiter.



Für Vergleichszwecke wurden die Gebührenbelastungen in Form von kostendeckenden Gebühren dargestellt. Die Kalkulation der kostendeckenden Gebühr erfolgt grundsätzlich nach handelsrechtlichen Vorgaben, insbesondere werden keine Eigenkapitalverzinsung und keine Abschreibungen auf Basis von Wiederbeschaffungswerten berechnet. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die kostendeckende Gebühr lediglich den Betrag wiedergibt, der im Durchschnitt je m³ Wasser bzw. Abwasser notwendig ist, um durch Gebührenaufkommen ein ausgeglichenes Jahresergebnis auszuweisen. Im Rahmen unserer Betrachtung gehen wir von einer unveränderten Grundgebühr und einer variablen Verbrauchs- bzw. Einleitgebühr (bezogen auf Volleinleiter) aus.

Im Einzelnen verweisen wir auf die Berichtsabschnitte *C.IV Wirtschaftlichen Entwicklung bis 2021 (Status Quo)* und *E.VIII. Wirtschaftliche Entwicklung bis 2021 (Optimierung)*.

² Kostendeckendes Entgelt im Bereich Wasserversorgung netto; Bereich Abwasserentsorgung bezogen auf Volleinleiter.

C. Darstellung der wirtschaftlichen, organisatorischen und technischen Situation des TAVEE

I. Analyse der wirtschaftlichen Situation des TAVEE

1. Betriebszweig Wasserversorgung

30. In der folgenden Darstellung werden die wesentlichen Vermögens- und Schuldposten zum 31. Dezember 2010 nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst und den Zahlen zum 31. Dezember 2008 und 31. Dezember 2009 gegenübergestellt:

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	395	0,6	395	0,6	476	0,6
Sachanlagen	47.000	68,1	50.505	72,8	66.583	77,8
	47.395	68,7	50.900	73,4	67.059	78,4
Umlaufvermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.146	1,7	1.171	1,7	1.559	1,8
Forderungen gegen Freistaat Thüringen	6.659	9,7	6.661	9,6	6.555	7,7
Forderungen gegen BZ Abwasserentsorgung	8.052	11,7	2.374	3,4	3.991	4,7
Übrige Forderungen und sonstige Aktiva	2.868	4,2	1.084	1,6	673	0,8
Flüssige Mittel	2.760	4,0	7.172	10,2	5.708	6,6
	21.485	31,3	18.462	26,5	18.486	21,6
	68.880	100,0	69.362	99,9	85.545	100,0
Passiva						
Eigene Mittel						
Frei verfügbares Eigenkapital	0	0,0	0	0,0	3.954	4,6
Zweckgebundene Mittel						
Zweckgebundene Rücklagen	8.677	12,6	8.675	12,5	13.262	15,5
Verlust	-642	-0,9	-2.151	-3,1	-1.844	-2,2
Sonderposten für Investitionszuschüsse	812	1,2	811	1,2	1.136	1,3
Empfangene Ertragszuschüsse	9.682	14,1	9.374	13,5	9.102	10,6
	18.529	27,0	16.709	24,1	21.656	25,2
	18.529	27,0	16.709	24,1	25.610	29,8
Mittel- und langfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.645	63,4	47.127	67,9	53.840	62,9
Kurzfristiges Fremdkapital						
Rückstellungen	1.770	2,6	1.662	2,4	1.802	2,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.890	2,7	1.527	2,2	2.912	3,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.046	4,3	2.337	3,4	1.381	1,7
	6.706	9,6	5.526	8,0	6.095	7,3
	68.880	100,0	69.362	100,0	85.545	100,0

- Zum 31. Dezember 2010 bestehen Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von T€ 56.742. Der Betriebszweig Wasserversorgung verfügt über flüssige Mittel von T€ 5.708, die im Rahmen der Wirtschaftsplanung nicht zur Investitionsfinanzierung oder zur Tilgung von Darlehen eingesetzt wurden. Darüber hinaus wurden dem Betriebszweig Abwasserentsorgung finanzielle Mittel von T€ 3.991 zur Verfügung gestellt.
- Gegenüber dem Freistaat Thüringen sind die vollen Forderungen aus **Erstattungsleistungen nach § 21a ThürKAG** in Höhe von T€ 6.555 bilanziert, für die jährlich die entsprechenden Erstattungsanträge zu stellen sind.
- Die eigenen Mittel setzen sich aus frei verfügbaren Eigenkapital (T€ 3.954) und zweckgebundenen Mitteln (T€ 21.656) zusammen. Innerhalb dieser Mittel weist der TAVEE zum 31. Dezember 2010 noch **Vorjahresverluste** in Höhe von T€ 1.844 aus, die sich wie folgt zusammensetzen:

	T€
Jahresverluste bis 2005	-1.112
Jahresgewinn 2007	280
Jahresgewinn 2008	250
Jahresgewinn 2010	307
	-275
Jahresverlust 2006	-60
Jahresverlust 2009	-1.509
	-1.844

31. Zur Beurteilung der Ertragslage haben wir die Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2008, 2009 und 2010 nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet:

	2008		2009		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	7.058	73,4	6.790	72,4	7.983	76,0
Eigenleistungen	682	7,1	664	7,1	586	5,6
Erstattungen §21a Abs. 5 ThürKAG	1.757	18,3	1.705	18,2	1.659	15,8
Betriebliche Erträge	123	1,3	216	2,3	274	2,6
	9.620	100,1	9.375	100,0	10.502	100,0
Materialaufwand	2.851	29,6	3.024	32,3	1.395	13,3
Personalaufwand	2.545	26,5	2.817	30,0	2.770	26,4
Abschreibungen	1.972	20,5	2.089	22,3	2.873	27,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	987	10,3	1.042	11,1	954	9,2
Steuern	195	2,0	183	2,0	162	1,5
	8.550	88,9	9.155	97,7	8.154	77,8
Betriebsergebnis	1.070	11,2	220	2,3	2.348	22,2
Finanzergebnis						
Sonstige Zinsen und Erträge	311	3,2	220	2,3	65	0,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.859	19,3	1.942	20,7	2.293	21,8
	-1.548	-16,1	-1.722	-18,4	-2.228	-21,2
Neutrales Ergebnis						
Neutrale Erträge	774	8,0	300	3,1	211	2,0
Neutrale Aufwendungen	46	0,5	307	3,3	24	0,2
	728	7,5	-7	-0,2	187	1,8
Jahresergebnis	250	2,6	-1.509	-16,3	307	2,8

- Die Ertragssituation bis 2009 war nachhaltig dadurch gekennzeichnet, dass aus laufenden Entgelten **keine Kostendeckung** erzielt werden konnte. Das positive Jahresergebnis im Jahr 2008 war ausschließlich auf die im neutralen Ergebnis gezeigten Sondersachverhalte (Auflösung von Rückstellungen sowie die Erstattung von Stromsteuer) zurückzuführen.
- Die Höhe der **Zinsaufwendungen** resultiert im Wesentlichen aus den zur Investitionsfinanzierung aufgenommenen Darlehen. Vor dem Hintergrund wegfallender Fördermöglichkeiten sollten zukünftige Anstrengungen auf der Optimierung des Darlehensbestandes und der **Vermeidung von Neuaufnahmen** liegen.
- Im Geschäftsjahr 2009 ist ein **ausgabewirksamer Verlust** von T€ 1.684 entstanden. Insgesamt stellen sich Ausgabedefizite bzw. -überschüsse in den letzten drei Jahren wie folgt dar:

	2008	2009	2010
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	250	-1.509	307
Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen	2.048	2.112	3.086
Erträge, die nicht zu Einnahmen führen	-432	-437	-459
	1.866	166	2.934
Planmäßige Darlehenstilgungen	-1.844	-1.850	-2.500
	22	-1.684	434

2. Betriebszweig Abwasserentsorgung

32. In der folgenden Darstellung werden die wesentlichen Vermögens- und Schuldposten zum 31. Dezember 2010 nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst und den Zahlen zum 31. Dezember 2009 und 31. Dezember 2008 gegenübergestellt:

	31.12.2008		31.12.2009		31.12.2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	693	0,4	746	0,4	714	0,3
Sachanlagen	178.007	96,1	183.152	93,7	188.007	86,6
	178.700	96,5	183.898	94,1	188.721	86,9
Umlaufvermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.516	3,0	10.891	5,6	13.787	6,4
Forderungen gegen den Freistaat Thüringen	0	0,0	0	0,0	14.174	6,5
Forderungen und sonstige Aktiva	940	0,5	510	0,3	372	0,2
Flüssige Mittel	1	0,0	0	0,0	0	0,0
	6.457	3,5	11.401	5,9	28.333	13,1
	185.157	100,0	195.299	100,0	217.054	100,0
Passiva						
Eigene Mittel						
Frei verfügbares Eigenkapital	-12.424	-6,7	-13.106	-6,7	-13.079	-6,0
Zweckgebundene Mittel						
Zweckgebundene Rücklagen	72.288	39,0	76.138	39,0	79.856	36,8
Verlust	-7.733	-4,2	-9.590	-4,9	-8.353	-3,8
Empfangene Ertragszuschüsse	67.284	36,3	72.916	37,3	90.279	41,6
	131.839	71,2	139.464	71,4	161.782	74,5
	119.415	64,5	126.358	64,7	148.703	68,5
Mittel- und langfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.212	26,1	57.817	29,7	56.598	26,2
Kurzfristiges Fremdkapital						
Kurzfristige Rückstellungen	2.089	1,1	2.225	1,1	1.735	0,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.025	1,6	3.529	1,8	3.598	1,7
Verbindlichkeiten gegenüber dem BZ						
Wasserversorgung	8.052	4,3	2.734	1,4	3.991	1,8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.364	2,4	2.636	1,3	2.429	1,0
	17.530	9,4	11.124	5,6	11.753	5,3
	185.157	100,0	195.299	100,0	217.054	100,0

- Der TAVEE weist zum 31. Dezember 2010 im Abwasserbereich **negatives (frei verfügbares) Eigenkapital** von T€ 13.079 aus. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010
	T€
Stammkapital	1
Allgemeine Rücklage	
Übertragung der überörtlichen Anlagen durch den AVE	-13.107
Übertragung Grundstück Schwalbenweg durch die SWG	27
	-13.080
negatives (frei verfügbares) Eigenkapital	-13.079

- Aus der Übertragung der überörtlichen Anlagen zum 1. Januar 2003 vom Abwasserzweckverband Eisenach-Erbstromtal (AVE) resultiert eine **negative allgemeine Rücklage** in Höhe von T€ 13.107.

Auf den TAVEE wurde Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 80.386 sowie sonstige Aktiva und Passiva in Höhe von T€ 5.209 übertragen. Das Anlagevermögen ist anteilig mit T€ 61.549 durch Fördermittel, Beiträge und andere Finanzierungsmittel finanziert worden. Rechnerisch betrug somit der Eigenanteil nach Abzug dieser Finanzierungsquellen T€ 24.047; auf den TAVEE wurden jedoch Darlehensverbindlichkeiten von T€ 37.154 übertragen. Ursache hierfür ist, dass der AVE keine kostendeckenden Entgelte erhoben hat und die Finanzierung laufender Ausgaben durch Kredite erfolgte. Bezogen auf diese Übertragung (T€ 13.107) entstehen dem TAVEE nach unseren Berechnungen jährliche Zinsaufwendungen von T€ 577 (Verzinsung mit 4,4 %), die einer Gebührenbelastung von €/m³ 0,26 entspricht.

	01.01.2003
	T€
Übertragung Sachanlagevermögen, sonstige Aktiva und Passiva	85.596
abzüglich Finanzierung aus Fördermitteln, Beiträgen, Straßenbaulastträgern und sonstigen Zuschüssen	-61.549
Zwischensumme	24.047
Übernahme von Krediten	-37.154
Negative allgemeine Rücklage	-13.107

- Dem Anlagevermögen (T€ 188.721) stehen eigene und fremde langfristige Mittel (T€ 205.301) gegenüber.
- Zum 31. Dezember 2010 weist der TAVEE offene, nicht privilegierte Beitragsforderungen von T€ 11.763 aus.
- Im Geschäftsjahr 2010 wurden Forderungen gegen den Freistaat Thüringen aus Erstattungsleistungen (Tilgungen) nach § 21a ThürKAG im Jahresabschluss eingestellt. Anträge auf Erstattung wurden bislang noch nicht beim Thüringer Landesverwaltungsamt gestellt.

- Im Bereich der Abwasserentsorgung wurden die anteiligen **Investitionskostenbeteiligungen** der Straßenbaulastträger für die überörtlichen Anlagen des AVE (T€ 14.446) nicht von den damaligen Verbandsmitgliedern getragen, sondern durch den TAVEE über Darlehen finanziert. Dafür erhebt der Verband von den ehemaligen Mitgliedern eine Umlage (Straßenentwässerungsinvestitionskosten-schuldendienstumlage SEIKSDU). Zum 31. Dezember 2010 bestanden noch offene Forderungen gegen diese Zweckverbandsmitglieder in Höhe von T€ 12.192. Diese Forderungen sind bisher nicht bilanziert worden. Eine vertragliche Vereinbarung liegt bisher nicht vor (vgl. *Textziffer 10*).
- Innerhalb des zweckgebundenen eigenen Mittels weist der TAVEE zum 31. Dezember 2010 noch **Vorjahresverluste** in Höhe von T€ 8.353 aus, die sich wie folgt zusammensetzen:

	T€
Jahresverluste bis 2005	-4.220
Jahresgewinn 2010	1.236
Jahresverlust 2006	-2.984
Jahresverlust 2007	-1.485
Jahresverlust 2008	-715
Jahresverlust 2009	-1.312
	-1.857
	-8.353

33. Zur Beurteilung der Ertragslage haben wir die Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2008, 2009 und 2010 nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet:

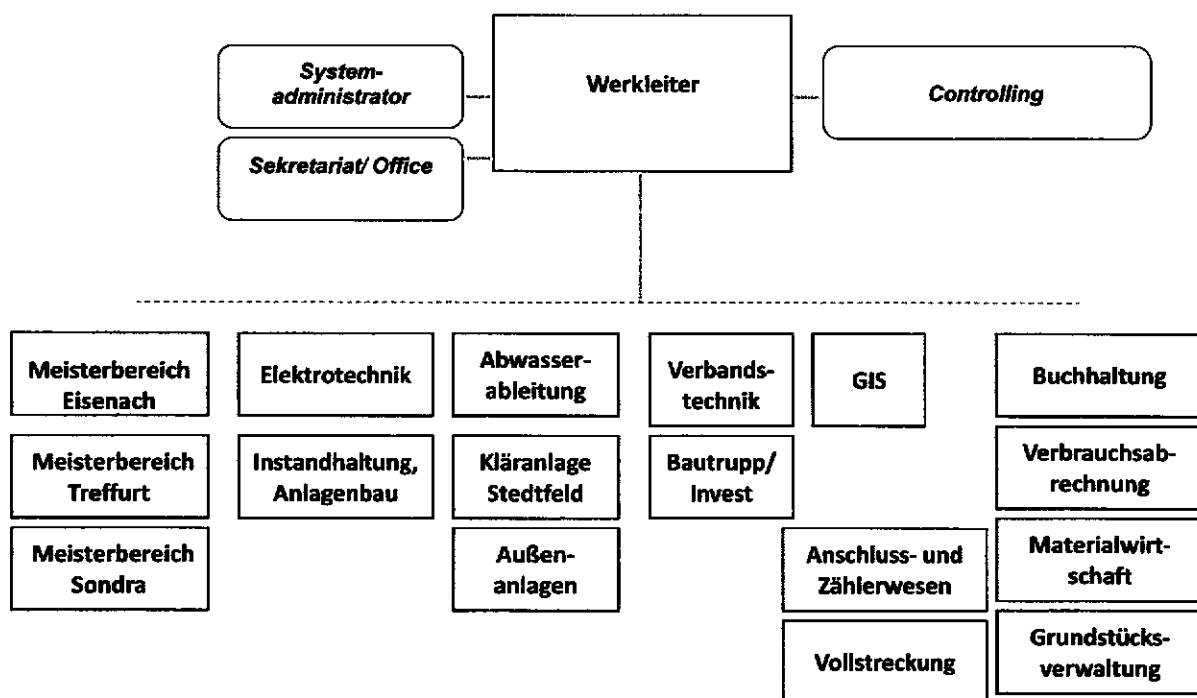
	2008		2009		2010	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	11.115	97,3	11.342	97,2	14.623	98,3
Eigenleistungen	237	2,1	186	1,6	140	0,9
Betriebliche Erträge	74	0,6	143	1,2	117	0,8
	11.426	100,0	11.671	100,0	14.880	100,0
Materialaufwand	2.052	18,0	2.153	18,4	1.803	12,1
Abwasserabgabe	715	6,3	702	6,0	712	4,8
Personalaufwand	2.040	17,9	2.231	19,1	2.446	16,4
Abschreibungen	4.911	43,0	4.983	42,7	5.215	35,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	641	5,6	705	6,0	744	5,1
Steuern	5	0,0	7	0,1	6	0,0
	10.364	90,8	10.781	92,3	10.926	73,4
Betriebsergebnis	1.062	9,2	890	7,7	3.954	26,6
Finanzergebnis						
Sonstige Zinsen und Erträge	5	0,0	2	0,0	55	0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.553	22,3	2.546	21,8	2.749	18,5
	-2.548	-22,3	-2.544	-21,8	-2.694	-18,1
Neutrales Ergebnis						
Neutrale Erträge	935	8,2	212	1,7	152	1,0
Neutrale Aufwendungen	760	6,7	415	3,6	176	1,2
	175	1,5	-203	-1,9	-24	-0,2
Jahresergebnis	-1.311	-11,6	-1.857	-16,0	1.236	8,3

- Die Ertragslage des Betriebszweigs Abwasserentsorgung ist bis zum Geschäftsjahr 2009 nachhaltig dadurch gekennzeichnet, dass aus laufenden Entgelten **keine Kostendeckung** erzielt werden konnte.
- Die Höhe der **Zinsaufwendungen** resultiert im Wesentlichen aus den zur Investitionsfinanzierung aufgenommenen Darlehen (s. a. *Textziffern 9 und 10*). Vor dem Hintergrund rückläufiger Fördermöglichkeiten sollten zukünftige Anstrengungen auf der Optimierung des Darlehensbestandes und der **Vermeidung von Neuaufnahmen** liegen.
- In den Geschäftsjahren 2008 und 2009 sind **ausgabewirksame Verluste** entstanden. Insgesamt stellen sich Ausgabedefizite bzw. -überschüsse in den letzten drei Jahren wie folgt dar:

	2008	2009	2010
	T€	T€	T€
Jahresergebnis	-1.312	-1.857	1.236
Aufwendungen, die nicht zu Ausgaben führen	5.668	5.382	5.343
Erträge, die nicht zu Einnahmen führen	-2.365	-2.538	-3.007
	1.991	987	3.572
Planmäßige Darlehenstilgungen	-2.337	-3.196	-3.337
	-346	-2.209	235

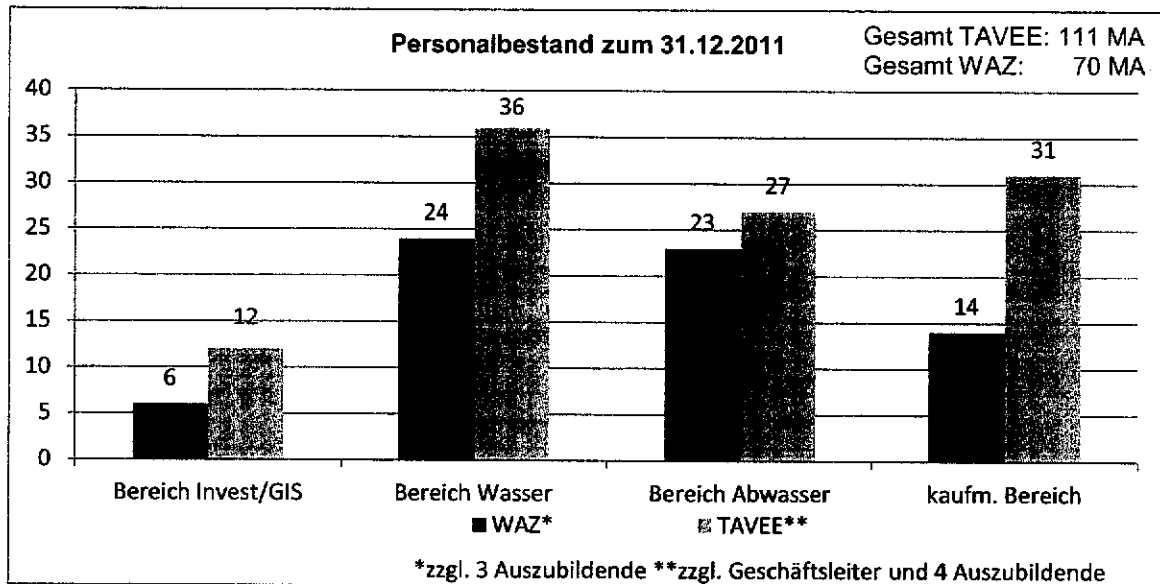
II. Organisationsstruktur und Personal

34. Der TAVEE beschäftigte zum 31. Dezember 2011 111 Mitarbeiter. Darüber hinaus befinden sich 3 Mitarbeiter (=1,5 VbE), mit denen eine Altersteilzeitvereinbarungen besteht, in der passiven Altersteilzeitphase (Freistellungsphase). Mit 8 weiteren Mitarbeitern bestehen Altersteilzeitvereinbarungen, deren Freistellungsphasen in 2012 (6 Mitarbeiter) bzw. 2013 (2 Mitarbeiter) beginnen bzw. begonnen haben.
35. Die ursprüngliche **Organisationsstruktur** des Zweckverbandes stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:



36. Die **Organisationsstruktur** ist durch einen administrativen Bereich Werkleitung (mit den Bereichen Controlling, Systemadministration, Assistenz und Qualitätssicherung) und einer flachen Organisationsstruktur (Bereich- bzw. Abteilungsleiterenebene) gekennzeichnet. Infolge dessen obliegen bei der Werkleitung eine Vielzahl von Entscheidungsbefugnissen, die üblicherweise untergeordneten Hierarchiestufen zugeordnet werden können. Die Koordination dieser Teilaufgaben oblag nach der bisherigen Organisationsstruktur ausschließlich dem Werkleiter.
37. Die ursprüngliche Organisationsstruktur im IT-Bereich war dadurch gekennzeichnet, dass die zur Aufgabenerledigung eingesetzten Mitarbeiter nicht über die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen verfügen. Im Bezug auf die **IT-Sicherheit und Ausfallrisiko** sind in diesem Zusammenhang mit einer vorgenommenen Überprüfung zum Jahresbeginn erhebliche **konzeptionelle und fachliche Mängel** bei IT-Verantwortlichen festgestellt worden.

38. Die Personalausstattung bezogen auf das Ver- und Entsorgungsgebiet beträgt 1,5 Mitarbeiter je 1.000 Einwohner. Die Personalausstattung des TAVEE ist u.E. **grundsätzlich relativ hoch**.
39. Die Personalbestand des TAVEE stellt sich im Vergleich zum WAZ nach Bereichen wie folgt dar:



40. Im ersten Quartal 2012 wurden erste Maßnahmen zur Stellenumsetzung eingeleitet, die im Stellenplan 2012 berücksichtigt wurden. Der **Stellenplan** für das Wirtschaftsjahr 2012 setzt sich nach Bereichen wie folgt zusammen:

	VbE
Werkleitung	6,0
Kaufmännischer Bereich	23,3
Technischer Bereich/Instandhaltung	23,5
Betrieb Wasser	27,5
Betrieb Abwasser	23,0
Altersteilzeit (Freistellungsphase)	1,5
	104,8

Zum 31. Dezember 2012 werden voraussichtlich 94 Mitarbeiter beim TAVEE beschäftigt sein.

III. Technisches Konzept

41. Der TAVEE kann derzeit nicht sämtliche Investitionskosten durch laufende Entgelte abdecken. Zudem hat der TAVEE aufgrund der nicht kostendeckenden Erhebung von Entgelten in der Vergangenheit **Einnahmeverluste** realisiert. Bei einem gleichbleibenden Gebührenniveau stehen nach Abzug von planmäßigen Tilgungen **keine Mittel** für Investitionsmaßnahmen zur Verfügung. Die Finanzierung der geplanten **Investitionsmaßnahmen** ist ohne weitere Maßnahmen (Erhebung von Beiträgen und Umlagen der Straßenbaulastträger) bzw. zusätzliche Kreditaufnahme **nicht sichergestellt**. Diese Entwicklung wird durch den höheren Eigenanteil zur Investitionsfinanzierung (Wegfall von öffentlicher Förderung) verstärkt.
42. Für den **Betriebszweig Wasserversorgung** waren für den Zeitraum 2012 bis 2021 folgende Investitionen (einschließlich Eigenleistungen) geplant:

Jahr	Investitionen	Fördermittel	Eigenmittel/ Darlehen
	T€	T€	T€
2012	3.773	0	3.773
2013	3.918	0	3.918
2014	3.758	0	3.758
2015	3.703	0	3.703
2016	2.750	0	2.750
2017	2.750	0	2.750
2018	2.750	0	2.750
2019	2.750	0	2.750
2020	2.750	0	2.750
2021	2.750	0	2.750
	31.652	0	31.652

43. Das technische **Abwasserkonzept** (ABK) des TAVEE wurde dem Thüringer Landesamt für Umwelt und Geologie (TLUG) vorgelegt. Seitens des TLUG bestehen grundsätzlich keine Bedenken gegen die Investitionsvorhaben. Im ABK des TAVEE sind im Zeitraum 2010 bis zum geplanten Endausbau 2026 Investitionen von insgesamt T€ 110.165 vorgesehen. Gleichzeitig sind T€ 25.180 Fördermittel eingeplant. Der Anschlussgrad an die öffentliche Kanalisation soll dadurch in dem angedachten Zeitraum von 16 Jahren von derzeit ca. 80 % auf 99 % gesteigert werden.

Zeitraum	Investitionen	Fördermittel	Anschluss- grad
	T€	T€	%
2010-2015	46.517	10.180	88
2016-2024	52.988	12.000	97
2024- Endausbau 2026	10.660	3.000	99
Gesamt	110.165	25.180	-

Für den Zeitraum 2012 bis 2021 waren folgende Investitionen (einschließlich Eigenleistungen) vorgesehen:

Jahr	Investitionen	Fördermittel	Straßenentwässerung	Eigenmittel/ Darlehen
	T€	T€	T€	T€
2012	8.030	2.725	546	4.759
2013	8.151	778	771	6.602
2014	8.961	800	914	7.247
2015	8.181	800	889	6.492
2016	6.888	1.667	689	4.532
2017	6.888	1.667	689	4.532
2018	6.888	1.667	689	4.532
2019	6.888	1.667	689	4.532
2020	6.888	1.667	689	4.532
2021	6.888	1.667	689	4.532
Gesamt	74.651	15.105	7.254	52.292

44. Der TAVEE kann derzeit in beiden Betriebszweigen nicht sämtliche Investitionskosten durch eigene Mittel abdecken.

IV. Wirtschaftlichen Entwicklung bis 2021 (Status Quo)

1. Vorgehensweise

45. Wir haben im Folgenden zunächst die wirtschaftliche Entwicklung des TAVEE für die kommenden zehn Jahre ohne die Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen (Status Quo) untersucht. Für das Status Quo-Szenario haben wir uns im Wesentlichen auf die Zahlen des geprüften Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 und den Einschätzungen der Wirtschaftspläne für 2011 und 2012 gestützt. Teilweise haben wir Präzisierungen bzw. Ergänzungen zu diesen Ansätzen vorgenommen.

Im Einzelnen verweisen wir auf die Darstellung (Planung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Liquiditätsplanung) in der **Anlage I** (Wasserversorgung) und **II** (Abwasserentsorgung).

2. Grundsätzliche Prämissen

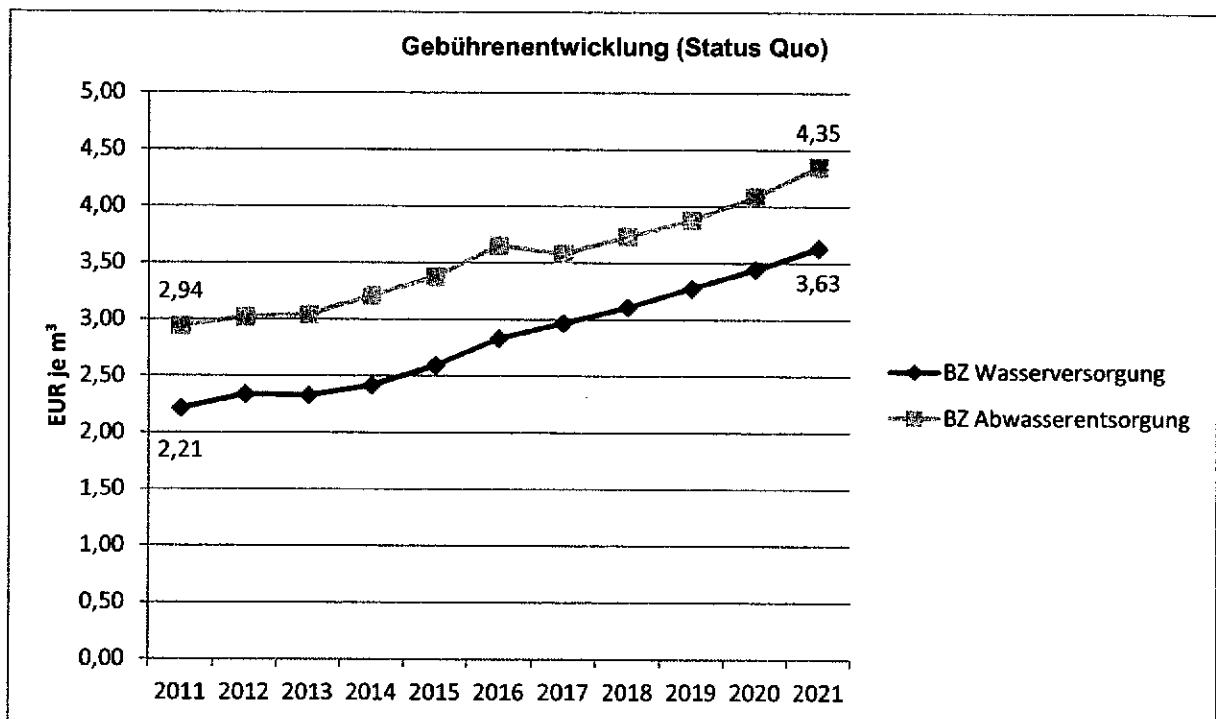
46. Der Planung für den TAVEE liegen zudem die folgenden **Annahmen** und **Einschätzungen** zugrunde:

- Das Entsorgungsgebiet umfasst ländliche Strukturen. Die Zahl der entsorgten Einwohner ist in den letzten Jahren jährlich gesunken, während sich durch Belegungen in den neu erschlossenen Wohngebieten die Zahl der Hausanschlüsse leicht erhöhte. Für die Zukunft gehen wir davon aus, dass sich die Anzahl der Anschlüsse nicht wesentlich verändert. Bei der Entwicklung der Mengen wird davon ausgegangen, dass sich die **Wasser- und Abwassermenge** um jährlich durchschnittlich Tm^3 20 verringern wird.
- Für die Entwicklung der **Gebühren** sind die derzeitige und künftige Anzahl der Anschlüsse sowie die in der Gebührensatzung festgelegten Gebühren maßgebend. Die sich in Abhängigkeit von der Bezugsmenge entwickelnde **Verbrauchsgebühr** ist für den Betrachtungszeitraum gemäß der derzeit gültigen Satzung vorgesehen. Für den Bereich **Abwasserentsorgung** wird davon ausgegangen, dass sich mit Einführung gesplitteter Entgelte keine Veränderungen der erzielten Entgelte ergeben.
- Bezüglich der **Kostenentwicklung** wird von folgenden Überlegungen ausgegangen:
 - Im **Materialaufwand** werden u.a. die Aufwendungen für Elektroenergie, Instandhaltung, Fäkal-schlamm Entsorgung sowie den Materialeinsatz ausgewiesen. Diese Kosten sind grundsätzlich mit jährlich 2,0 % p.a. hochgerechnet worden.
 - Der **Personalaufwand** ist ausgehend von der derzeitigen Personalausstattung mit jährlich im Durchschnitt 3,0 % hochgerechnet.
 - Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Versicherungsbeiträge, Buchführungs- und Geschäftsbesorgungskosten sowie sonstige Aufwendungen. Bei der Kostenentwicklung sind grundsätzlich jährliche Steigerungen von 2,0 % p.a. berücksichtigt.
 - **Abschreibungen erfolgen grundsätzlich** nach der linearen Methode. Für das bis zum 31. Dezember 2010 beim TAVEE erfasste Anlagevermögen wurden Abschreibungen aufgrund von Abschreibungsvorausschau aus der Anlagebuchhaltung berechnet. Bei geplanten Neuinvestitionen wurden durchschnittliche Abschreibungssätze von 2,5 % unterstellt.
 - Die **Zinsaufwendungen** setzen sich aus den Zinsen für bereits bestehende Kredite zusammen, die aufgrund vorliegender Zins- und Tilgungspläne ermittelt worden sind.
- Von den angesetzten Kosten werden folgende **Erträge** abgesetzt, die nicht direkt im Zusammenhang mit Verkauf von Trinkwasser bzw. der Entsorgung von Abwasser stehen:
 - **Zinserträge** betreffen nahezu ausschließlich erwartete Säumniszinsen. Sonstige Zinserträge fallen entsprechend der Liquiditätsplanung im Betrachtungszeitraum nicht an.
 - Die **Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse** und des Sonderpostens erfolgt mit 3,0 % des Ursprungsbetrages bzw. mit dem durchschnittlichen Abschreibungssatz. Sie betreffen im Wesentlichen Beiträge, Baukostenzuschüsse und anteilige Investitionskosten für die Straßenentwässerung.

- In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind u.a. Erstattungsleistungen des Freistaats Thüringen nach § 21a Abs. 5 ThürKAG enthalten (Betriebszweig Wasserentsorgung). Für den Betriebszweig Abwasserentsorgung sind nach den bisherigen Planungen des TAVEE keine Erstattungen nach § 21a Abs. 5 und 6 ThürKAG geplant. Im Übrigen enthalten die Erträge u.a. Einnahmen aus Weiterverrechnungen, Mahngebühren und Mieten. Zum Ausgleich von Gebührenmindereinnahmen aus der verspäteten Umsetzung der Gebührenanpassung in 2010 beabsichtigt der TAVEE von den Verbandsmitgliedern eine Umlage von T€ 132 (Betriebszweig Wasserversorgung) und T€ 249 (Betriebszweig Abwasserentsorgung) zu erheben. Da die Durchsetzung dieser Ansprüche noch nicht abschließend geklärt ist, blieben diese Erträge in den Planungen unberücksichtigt.
- **Investitionen** sind nach den bestehenden Investitionskonzepten berücksichtigt.
- Für Vergleichszwecke wurden die Gebührenbelastungen in Form von **kostendeckenden Gebühren** dargestellt. Die Kalkulation der kostendeckenden Gebühr erfolgt grundsätzlich nach handelsrechtlichen Vorgaben, insbesondere werden keine Eigenkapitalverzinsung und keine Abschreibungen auf Basis von Wiederbeschaffungswerten berechnet. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die kostendeckende Gebühr lediglich den Betrag wiedergibt, der im Durchschnitt je m³ Wasser bzw. Abwasser notwendig ist, um durch Gebührenaufkommen ein ausgeglichenes Jahresergebnis auszuweisen. Im Rahmen unserer Betrachtung gehen wir von einer unveränderten Grundgebühr und einer variablen Verbrauchs- bzw. Einleitgebühr (bezogen auf Volleinleiter) aus.

3. Grafische Darstellung des Status Quo-Szenario

47. Die **Gebührenentwicklung** anhand des aufwandsdeckenden Mengenentgelts bis zum Jahr 2021 ist in Anlage I, Blatt 2 (Wasser) bzw. in Anlage II, Blatt 2 (Abwasser) zusammengefasst. Diese Entwicklung beruht insbesondere auf dem kontinuierlich steigenden investitionsbedingten Kosten auf Grundlage der bestehenden Investitionskonzepte (vgl. *Textziffern 42 und 43*) und der allgemeinen Kostensteigerung bezüglich der Personal-, Betriebs- und Sonstigen Aufwendungen bei rückläufigen Wasser- und Abwassermengen.
48. Die kostendeckenden **Gebühren je m³** (im Bereich Wasserversorgung netto, im Bereich Abwasserentsorgung bezogen auf Volleinleiter) wird sich danach wie folgt entwickeln:



Im Szenario beläuft sich im gesamten Betrachtungszeitraum die Nettokreditaufnahme im Wasserbereich auf T€ 6.797 und im Abwasserbereich auf T€ 25.002.

D. Analyse der monetären Situation

I. Erhebung von Beiträgen und Gebühren

49. Der TAVEE erhebt Beiträge für den Bereich Abwasserentsorgung. Der Beitragssatz in Höhe von €/m² 2,51 wird derzeit in anhängigen Klageverfahren überprüft (vgl. *Berichtsabschnitt F.II Beitrags-satzung*).
50. Die Grundlage der Gebührenerhebung im Bereich der Wasserversorgung bildet die Gebührenkalkulation von 2010 bis 2013. Die Entwicklung ist durch die gesetzliche Umstellung des Finanzierungssystems auf eine reine Gebührenfinanzierung geprägt. In Folge dieser Umstellung erhält der TAVEE vom Freistaat Thüringen Erstattungsleistungen nach § 21a ThürKAG.
51. Im Bereich Abwasser wird derzeit eine neue Gebührensatzung erarbeitet, die eine Gebührentrennung zwischen Schmutz- und Niederschlagswasser vorsieht (vgl. *Berichtsabschnitt F.III Gebührensatzungen*).
52. Im Rahmen unserer Betrachtung gehen wir von dem bestehenden Gebührenniveau im Wasser- und Abwasserbereich aus. Demzufolge fokussieren sich die von uns vorgeschlagenen Maßnahmen auf die Optimierung der Kosten des TAVEE.

II. Straßenentwässerung

53. Zu den nicht beitragsfähigen Kosten zählen insbesondere die **Aufwendungen für die Straßenentwässerungsanlage**. Soweit diese Aufwendungen von dem kommunalen Aufgabenträger getragen werden, besteht gegenüber den Trägern der Straßenbaulast aus § 23 Abs. 5 Thüringer Straßengesetz (ThürStrG) ein Erstattungsanspruch.
54. Im Rahmen der Übertragung der überörtlichen Abwasseranlagen vom AVE auf den TAVEE zum 1. Januar 2003 hätten die anteiligen Investitionskostenbeteiligungen der Straßenbaulastträger (T€ 14.446) durch die damaligen Zweckverbandsmitglieder getragen werden müssen. Dies ist so nicht erfolgt, sondern die Forderungen sind durch den TAVEE über Darlehen finanziert worden. Der TAVEE erhebt von den ehemaligen Mitgliedern eine Umlage (Straßenentwässerungsinvestitionskostenschuldendienstumlage SEIKSDU) zur Deckung der Kapitalkosten. Eine vertragliche Vereinbarung liegt bisher nicht vor.

Zum 31. Dezember 2010 belaufen sich die offenen Forderungen gegen diese Zweckverbandsmitglieder auf T€ 12.192. Diese Forderungen sind bisher nicht bilanziert worden.

Verteilung des Restwerts auf die Mitgliedsgemeinden zum 31.12.2010				
Verbandsmitglied	Anteil Straßenfläche		Anteil an Restwert	Umlage 2012
	m ²	%	T€	T€
Stadt Eisenach	772.037	86,1	10.493	772
Stadt Ruhla	51.007	5,7	693	51
Gemeinde Wutha-Farnroda	45.259	5,0	612	45
Gemeinde Seebach	28.738	3,2	394	29
Gesamt	897.041	100,0	12.192	897

Vor dem Hintergrund des Grundsatzes der Einnahmenbeschaffung (§ 5 ThürKDG) sind die Forderungen gegenüber den Straßenbauasträgern (Straßenentwässerungsinvestitionskostenschuldendienstumlage SEIKSDU) vertraglich zu fixieren.

III. Negative allgemeine Rücklage

55. Die überörtlichen Aufgaben des Abwasserzweckverbands Eisenach-Erbstromtal (AVE) wurden zum 1. Januar 2003 auf den TAVEE übertragen. In diesem Zusammenhang wurden Darlehen in Höhe von T€ 13.107 übertragen, die zur Deckung ausgabewirksamer Verluste verwendet und nicht von den damaligen Zweckverbandsmitgliedern Eisenach, Seebach, Wutha-Farnroda und Ruhla ausgeglichen wurden. Im Einzelnen verweisen wir auf *Textziffer 32*.

Zum 31. Dezember 2010 weist der TAVEE eine negative allgemeine Rücklage in Höhe von T€ 13.107 aus dieser Übertragung aus. Unterstellt man einen durchschnittlichen Zinssatz von 4,4 % ergeben sich daraus jährliche Zinsaufwendungen von T€ 577, die einer Gebührenbelastung von €/m³ 0,26 entsprechen.

Verteilung der negativen allgemeinen Rücklage				
Verbandsmitglied	Einwohner 31.12.2010	Fehlbetrag zum 31.12.2010		Zinskosten p.a. (4,4%)
		T€	%	T€
Stadt Eisenach	42.750	9.700	74,0	427
Gemeinde Wutha-Farnroda	6.560	1.507	11,5	66
Stadt Ruhla	6.084	1.389	10,6	61
Gemeinde Seebach	2.215	511	3,9	23
Gesamt	57.609	13.107	100,0	577

IV. Ausgleich der Vorjahresverluste gemäß § 8 ThürEBV

56. Zum 31. Dezember 2010 weist der TAVEE noch Vorjahresverluste in Höhe von T€ 1.844 (Betriebszweig Wasserversorgung) und T€ 8.353 (Betriebszweig Abwasserentsorgung) aus. Zur Zusammensetzung der Vorjahresverluste verweisen wir im Einzelnen auf die *Textziffern 30 und 32*.

Jahresverluste sind gemäß § 8 Thüringer Eigenbetriebsverordnung, soweit sie nicht aus Haushaltsmitteln der Gemeinden ausgeglichen werden, auf neue Rechnung vorzutragen und die Gewinne der folgenden fünf Jahre zunächst zur Verlusttilgung zu verwenden. Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag ist entweder durch die Abbuchung von den Rücklagen oder aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen.

In den Vorjahresverlusten sind im Bereich Wasserversorgung kumulierte Jahresverluste zum 31. Dezember 2005 in Höhe von T€ 1.112 enthalten, welche mit den Gewinnen der Jahre 2007, 2008 und 2010 auszugleichen sind, so dass zum 31. Dezember 2010 ein Verlust in Höhe von T€ 275 aus den Jahren bis 2005 verbleibt. Im Bereich Abwasserentsorgung belaufen sich die kumulierten Jahresverluste bis 2005 auf T€ 4.220. Nach Ausgleich mit dem Gewinn des Jahres 2010 verbleibt zum 31. Dezember 2010 ein Verlust in Höhe von T€ 2.984 aus den Jahren bis 2005.

Über die kumulierten Vorjahresverluste bis 31. Dezember 2005 ist mit Feststellung des Jahresabschlusses 2010 zu entscheiden. Soweit Verluste ausgabewirksam waren und diese ausgabewirksamen Verluste nicht durch zukünftige Gewinne ausgeglichen werden können, wären diese grundsätzlich durch die Mitgliedsgemeinden auszugleichen. Eine Verlustverrechnung innerhalb des Eigenkapitals ist grundsätzlich auch mit der allgemeinen Rücklage zulässig, soweit die Eigenkapitalausstattung dies zulässt. Somit kommt im Bereich Wasserversorgung ein Ausgleich der Vorjahresverluste durch die Abbuchung von den Rücklagen in Betracht. Im Bereich der Abwasserentsorgung ist eine Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage nicht möglich aufgrund der negativen allgemeinen Rücklage. Somit käme hier lediglich ein Ausgleich durch die Verbandsmitglieder in Betracht. Gleichzeitig hat der TAVEE in der Vergangenheit Abwasserabgaben, die nach § 10 Abs. 3, 4 und 5 Abwasserabgabengesetz mit Investitionsaufwendungen verrechenbar sind, in den Jahresabschlüssen in die zweckgebundenen Rücklagen eingestellt, jedoch in den vergangenen Jahren durch Gebühreneinnahmen nicht verdient. Aus diesem Grund ist zumindest die anteilige Verrechnung dieser Verluste mit den zweckgebundenen Rücklagen, gemäß § 8 Abs. 2 ThürEBV vertretbar.

Analog der Verluste aus den Jahren 2005 ist mit den verbleibenden Verlusten aus den Jahren 2006 bis 2009 zu verfahren.

V. Übernahme der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Stadt Treffurt

57. Zum 1. Juli 2006 wurden die Aufgaben der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung der Stadt Treffurt auf den TAVEE übertragen. Ein **Übernahmevertrag** ist wegen unterschiedlicher Auffassungen zur Höhe der Ausgleichzahlung noch nicht unterzeichnet. Die Stadt Treffurt stimmt dem Vertrag nicht zu, da in der Übertragungsbilanz eine Kürzung des Anlagevermögens um die Neubewertung der vor dem 1. Januar 1993 errichteten abwassertechnischen Einrichtungen vorgenommen wurde.

Der TAVEE geht von einer Ausgleichzahlung in Höhe von T€ 1.319 (Bereich Wasserversorgung: T€ 533, Bereich Abwasserentsorgung: T€ 786) aus, die Forderungen der Stadt Treffurt belaufen sich auf T€ 3.883 (Bereich Wasserversorgung: T€ 1.920, Bereich Abwasserentsorgung: T€ 1.963). Damit bestehen **strittige Forderungen** der Stadt Treffurt gegen den TAVEE in Höhe von T€ 2.564 (Bereich Wasserversorgung: T€ 1.387, Bereich Abwasserentsorgung: T€ 1.177). Hinsichtlich der Vermögensübertragung sind entsprechende Vereinbarungen zu treffen.

58. Für die Berechtigung des TAVEE zur Erhebung von Beiträgen und Gebühren kommt es auf die zivilrechtliche Wirksamkeit der Eigentumsübertragung nicht an. Maßgeblich ist vielmehr, dass der TAVEE auch die Trink- und Abwasseranlagen im Gebiet der Verbandsgemeinde Treffurt öffentlich-rechtlich zum Bestandteil seiner öffentlichen Einrichtung gewidmet hat und hierzu aufgrund der Aufgabenübertragung in § 4 der Verbandssatzung auch befugt war. Die Eigentumsübertragung kann zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden (vgl. ThürOVG, B. v. 09.05.2012, 4 ZKO 418/11).

VI. Richtlinie über die Gewährung von Finanzhilfen

59. Die Richtlinie über die Gewährung von **Finanzhilfen** für kommunale Aufgabenträger der Wasserver- und Abwasserentsorgung in Thüringen sieht Finanzhilfen zur Sanierung von kommunalen Trägern der Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie **Überbrückungshilfen** bei auftretenden Liquiditätsschwierigkeiten vor. Das Ziel der Gewährung von **Finanzhilfen** besteht darin, Verluste aufzufangen, die trotz zumutbarer Gebühren und Beiträge bei Betrieben der Wasserver- und Abwasserentsorgung entstehen.
60. Voraussetzung für die Gewährung von Finanzhilfen ist neben der vollen **Ausschöpfung** der eigenen **Einnahmemöglichkeiten** des kommunalen Aufgabenträgers die Vorlage eines **Sanierungskonzeptes**. Das **Sanierungskonzept** hat aus dem technischen und wirtschaftlichen Konzept für einen Zeitraum von 10 Jahren zu bestehen. Das **technische** Konzept ist mit dem Thüringer Landesamt für Umwelt und Geologie (TLUG) abzustimmen. In dem **wirtschaftlichen** Konzept sind die Entgeltentwicklung und die Finanzplanung darzustellen. Das vorliegende Konsolidierungskonzept für den TAVEE sowie die dazugehörigen Anlagen stellt die genannten Vorgaben in Bezug auf das wirtschaftliche Konzept dar.

61. Nach der Richtlinie werden in der Regel **30 %** des im Jahresabschluss 1994 festgestellten Zinsaufwandes **als Zuschuss** gewährt, jedoch max. in Höhe des Differenzbetrages zwischen der kostendeckenden Gebühr des jeweiligen Verbandes und den in der Richtlinie festgesetzten Gebührensätzen (€/m³ 5,35 davon Wasser €/m³ 2,30 bzw. Abwasser €/m³ 3,05).
62. Auf die Finanz- und Überbrückungshilfen besteht kein Rechtsanspruch. Die Gewährung von Finanzhilfen ist aufgrund der Haushaltssituation des Freistaats Thüringen fraglich.

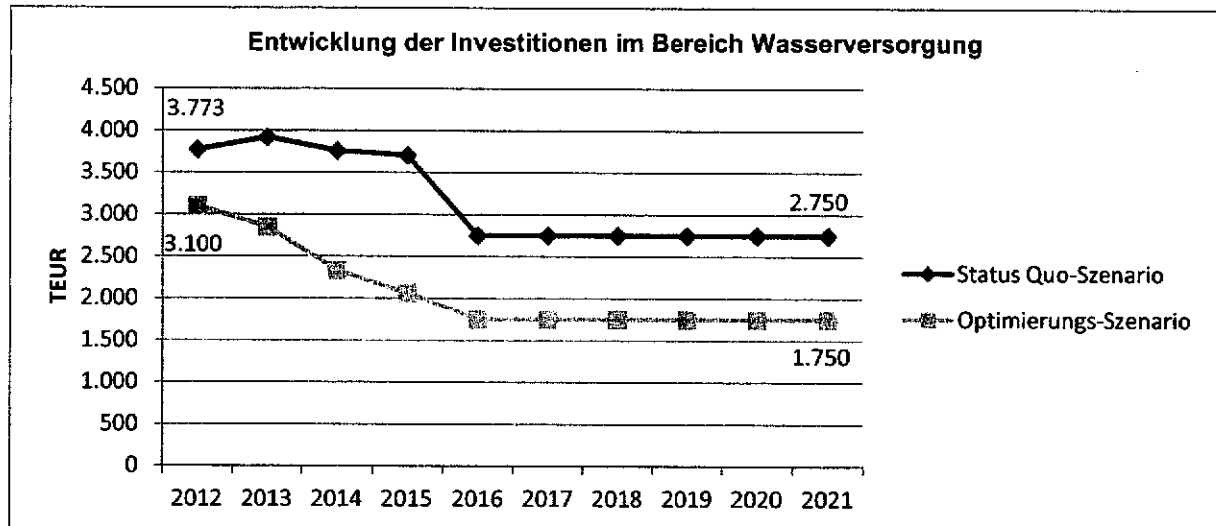
E. Optimierungsansätze und deren Auswirkungen

I. Technisches Konzept

63. Der Betrieb der wasser- und abwassertechnischen Anlagen muss den gesetzlichen (z.B. Thüringer Abwassereigenkontrollverordnung) und technischen Anforderungen (Bedienungs- und Wartungsanleitungen) genügen. Darüber hinaus sind spezielle Festsetzungen in den wasserrechtlichen Genehmigungen und Erlaubnissen anlagenspezifisch festgeschrieben. Die in regelmäßigen Abständen durchzuführenden Kontrollen sind zu dokumentieren.
64. Um klare Zuständigkeiten und Normen innerhalb der komplexen Prozesse festzulegen, wird die Einführung eines **Managementsystems** für notwendig erachtet. Dies sollte ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001 ff als auch ein Umweltmanagement nach ISO 14000 ff umfassen.
65. Im Rahmen der Optimierung erfolgt eine **Anpassung der Investitionsvolumina** entsprechend der finanziellen Leistungsfähigkeit des TAVEE unter der Maßgabe, eine weitere Neuverschuldung des Verbandes zu verhindern und eine langfristige Konsolidierung zu erreichen. Für beide Betriebszweige sind daher **mittelfristige Liquiditätsplanungen** zu erstellen, die auch den Abbau verfügbarer liquider Mittel berücksichtigen. Die Anpassung des Investitionsvolumens erfolgt unter der Maßgabe, dass alle notwendigen Investitionen auch weiterhin kontinuierlich erfolgen.
66. Für den **Betriebszweig Wasserversorgung** sind für den Zeitraum 2012 bis 2021 folgende Investitionen geplant:

Jahr	Investitionen	Fördermittel	Eigenmittel/ Darlehen
	T€	T€	T€
2012	3.100	0	3.100
2013	2.850	0	2.850
2014	2.330	0	2.330
2015	2.060	0	2.060
2016	1.750	0	1.750
2017	1.750	0	1.750
2018	1.750	0	1.750
2019	1.750	0	1.750
2020	1.750	0	1.750
2021	1.750	0	1.750
	20.840	0	20.840

67. Die Umsetzung des modifizierten Investitionskonzepts führt zu einer Finanzierung ohne zusätzliche Darlehensneuaufnahmen. Im Einzelnen wird auf die Anlage III, Seite 3 verwiesen. Im Ergebnis führt dies zu geringeren Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen).



68. Durch die Optimierung der Investitionen im Betriebszweig **Abwasserentsorgung** ergibt sich eine Verschiebung des Endausbautermins um ca. 7 Jahre. Dabei wurde eine Verminderung des Fördermittelan- teils um T€ 8.178 im Kalkulationszeitraum 2010-2024 unterstellt.

	Investitionen [T€]	Fördermittel [T€]	Anschlussgrad [%]
Zeitraum 2010-2015	39.898	9.802	88
Zeitraum 2016-2024	40.500	7.200	92
Zeitraum 2024- Endausbau	<u>29.767</u>	<u>0</u>	99
	110.165	17.002	

69. Neben der Optimierung der Investitionen sind maßnahmenbezogen alle Potentiale für weitere Einspa- rungen zu suchen. Dies betrifft insbesondere:

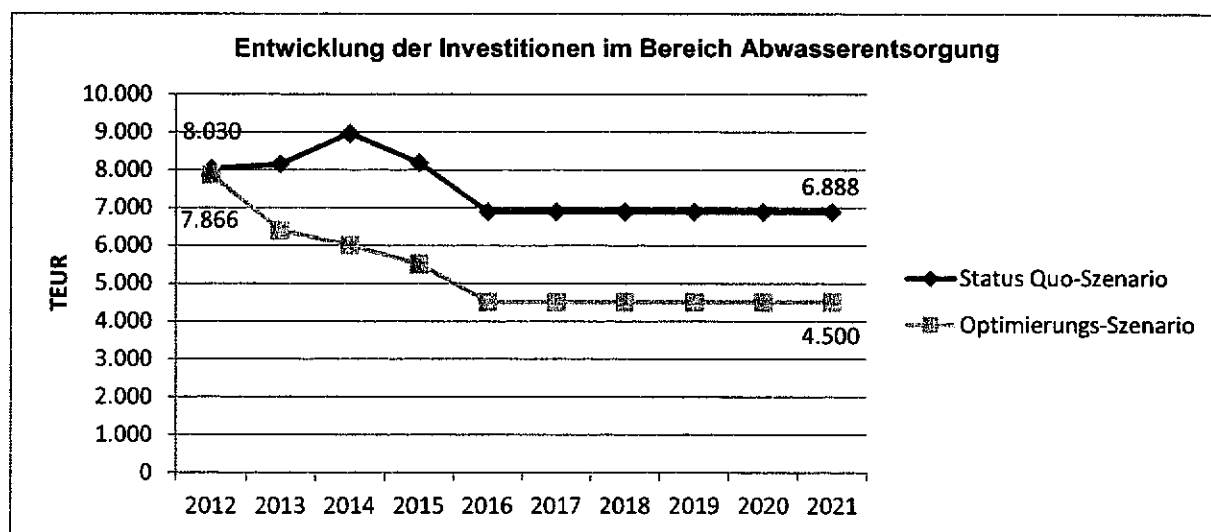
- Überrechnung der Einzugsgebiete
- Hydrodynamische Berechnungen und Kanalnetzoptimierungen
- Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung
- Überprüfungen der Tiefenlagen der Kanalisationen
- Einsatz von Rohrmaterialien
- Schachtausbildungen und Schachtabstände
- Koordinierung der Kanal- und Straßenbaumaßnahmen

- Gestaltung der Bau- und Ingenieurverträge
- Nachtragsmanagement
- Ausschreibungs- und Ausführungszeiträume
- Anwendung innovativer Abwasserableitungs- und Behandlungsverfahren
- Einordnung von Investitionen entsprechend des Verrechnungspotentials Abwasserabgabe

70. Für den Zeitraum 2012 bis 2021 sind folgende Investitionen im Abwasserbereich vorgesehen:

Jahr	Investitionen	Fördermittel	Straßenentwässerung	Eigenmittel/ Darlehen
	T€	T€	T€	T€
2012	7.866	2.725	546	4.595
2013	6.395	778	640	4.977
2014	6.000	800	600	4.600
2015	5.500	800	550	4.150
2016	4.500	800	450	3.250
2017	4.500	800	440	3.260
2018	4.500	800	440	3.260
2019	4.500	800	440	3.260
2020	4.500	800	440	3.260
2021	4.500	800	440	3.260
	52.761	9.903	4.986	37.872

71. Die Umsetzung des modifizierten Investitionskonzepts führt zu geringeren Finanzbedarf. Im Einzelnen wird auf die Anlage IV, Seite 3 verwiesen. Im Ergebnis führt dies zu geringeren Kapitalkosten (Abschreibungen und Zinsen).

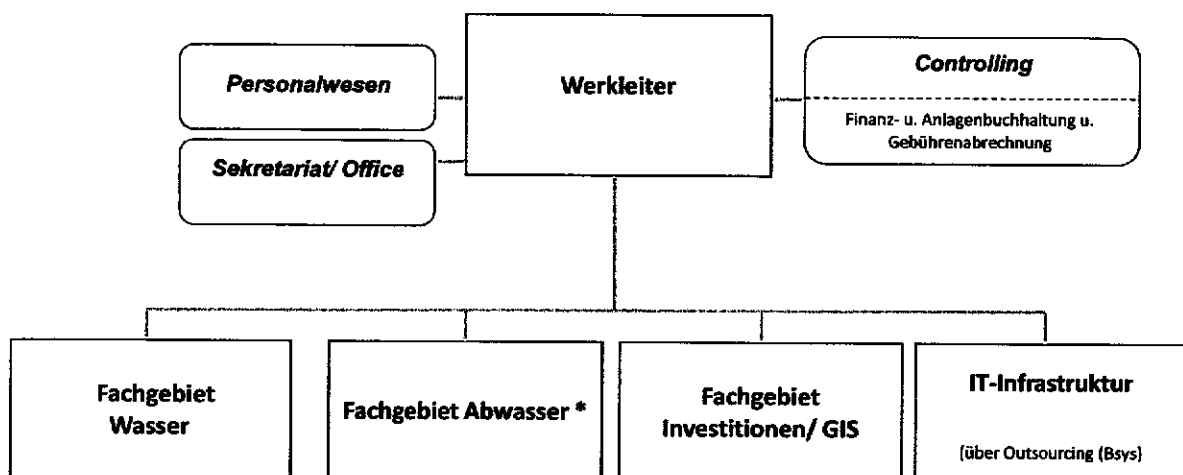


II. Personalkonzept

72. Hinsichtlich der **zukünftigen** Ausgestaltung der **Organisationsstruktur** gibt es u.E. akuten Handlungsbedarf. Unter Berücksichtigung der gegebenen Struktur, Personalausstattung und erforderlichen Qualifikation sollten die technischen und kaufmännischen Bereiche neu gebündelt werden. Grundsätzlich wäre überdies erforderlich, die kaufmännischen Aufgaben zentral in einem Bereich zu bündeln. Die Führung der technischen Bereiche Wasser und Abwasser sollte jeweils durch einen Fachgebietsleiter erfolgen.

Zwischen der Werkleitung einerseits und den Bereichsleitungen andererseits sollte eine hinreichende Funktions- und Aufgabentrennung zum operativen Geschäft bestehen. Von dieser wären die Verwaltung der Verbandsaufgaben (sowie wie bisher) vollumfänglich die Aufgaben einer Werkleitung im Sinne der ThürEBV wahrzunehmen. Aufgaben der Verbandsführung wären stärker auf die Überwachung (einschließlich Zustimmungserfordernis genehmigungspflichtiger Sachverhalte) auszurichten.

Die Zielstruktur könnte sich wie folgt darstellen:



* Bereich Beitragsabrechnung zugeordnet

73. Die Optimierung des Personalkonzepts ist in fünf einzelnen Maßnahmen geplant³:

- **Maßnahme 1** sieht vor, dass **keine Stellenneubesetzungen** nach Ausscheiden von Mitarbeitern vorgenommen werden.

Bis zum 29. Februar 2012 scheiden im Bereich der Wasserversorgung 2,5 Mitarbeiter aus. Dies führt zu jährlichen Einsparungen von T€ 102. Im Bereich der Abwasserentsorgung scheiden zum 29. Februar 2012 0,5 Mitarbeiter aus, was zu Einsparungen von jährlich T€ 33 führt.

- Im Rahmen der **Maßnahme 2** werden Stellen nach **Auslaufen bestehender Altersteilzeitverträge** nicht mehr neu besetzt.

In beiden Bereichen laufen bis Mitte 2013 Altersteilzeitvereinbarungen von jeweils 5,5 Mitarbeitern aus, was zu jährlichen Einsparungen im Wasserbereich von T€ 237 und im Abwasserbereich von T€ 248.

- In **Maßnahme 3** werden befristete Arbeitsverträge nicht verlängert.

Das Auslaufen befristeter Arbeitsverträge bis Ende 2012 betrifft im Wasserbereich einen Mitarbeiter, im Abwasserbereich 2 Mitarbeiter. Dadurch kommt es insgesamt zu Kosteneinsparungen von T€ 33 (Wasser) bzw. von T€ 66 (Abwasser).

- Mit der **Maßnahme 4** ist das **Outsourcing des Bautrupps** in 2013 im Betriebszweig Wasserversorgung geplant.

Im Bautrupps sind derzeit 8 Mitarbeiter beschäftigt. Unter Berücksichtigung eventueller Restrukturierungskosten ergibt sich ein jährliches Einsparungspotential von T€ 346.

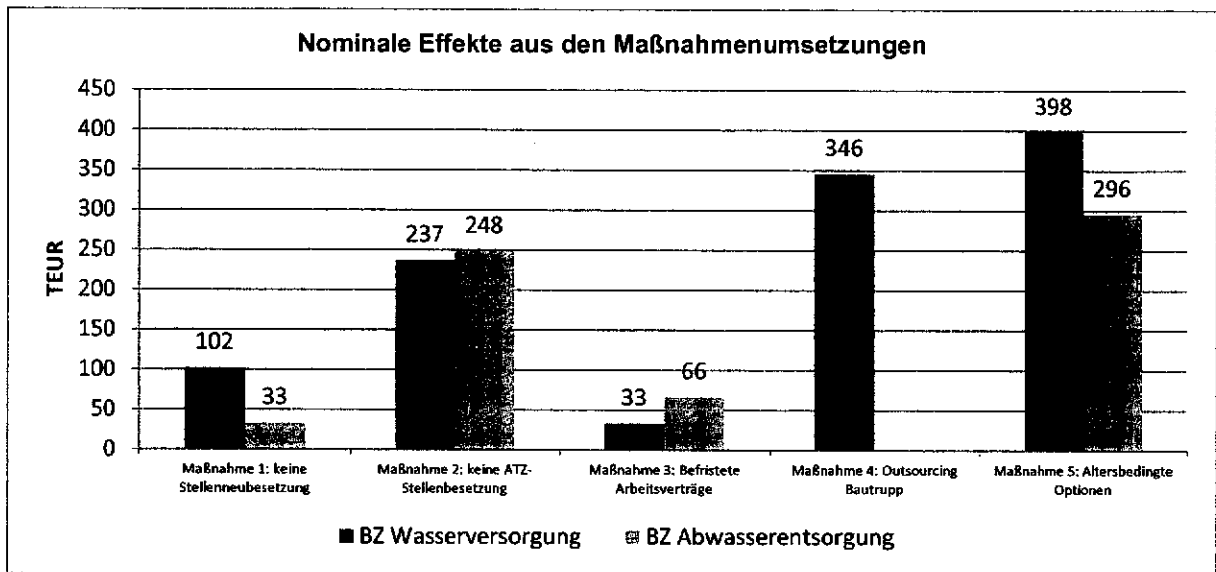
- Die **Maßnahme 5** geht davon aus, ab dem Geschäftsjahr 2016, Stellen im Zuge **altersbedingten Ausscheidens** („natürliche Fluktuation“) nicht wieder zu besetzen.

Hierbei wird von 16 Mitarbeitern ab dem Jahr 2016 ausgegangen, davon im Wasserbereich 8,5 Mitarbeiter und im Abwasserbereich 7,5 Mitarbeiter. Durch diese Maßnahme sind jährlich Einsparungen von T€ 398 im Wasserbereich bzw. von T€ 296 im Abwasserbereich realisierbar.

Mit vollständiger Umsetzung ab dem Geschäftsjahr 2016 wäre im Bereich Wasserversorgung nominal jährliche Personalkosteneinsparungen von T€ 1.181 zu realisieren. Im Rahmen der Umsetzung wurden für einmalige Restrukturierungskosten im Zeitraum 2012 bis 2016 jährlich T€ 100 angesetzt.

Im Bereich Abwasserentsorgung wären mit vollständiger Umsetzung ab dem Geschäftsjahr 2016 nominal jährliche Personalkosteneinsparungen von T€ 698 zu realisieren. Im Rahmen der Umsetzung wurden für einmalige Restrukturierungskosten im Zeitraum 2014 bis 2016 jährlich T€ 75 angesetzt.

³ Sämtliche Einsparungen beziehen sich auf das erste Jahr in dem die Maßnahme vollständig greift.



74. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Bedienung und Wartung von Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung ein hohes Maß an qualifizierter selbstständiger Arbeit voraussetzt. Der Qualifikation und Weiterbildung des Betriebspersonals ist daher ein hoher Stellenwert einzuräumen und ist ebenfalls wesentliche Voraussetzung für einen wirtschaftlichen und sicheren Anlagenbetrieb. Der Weiterbildungsbedarf ist demzufolge fachgebietsbezogen entsprechend der individuellen Anforderungen der Mitarbeiter zu ermitteln und in einem durch die Geschäftsleitung zu bestätigendem Weiterbildungsplan zusammenzufassen. Darüber hinaus ist eine aktive Mitarbeit in den Berufsverbänden wie z.B. DVGW, BDEW und DWA empfehlenswert, um die Sach- und Fachkompetenz zu verbessern. Bewährte Veranstaltungen dabei sind u.a. die Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften des Betriebspersonals sowie die Gesprächskreise für das ingenieurtechnische Personal.

III. Reduzierung des Materialaufwands

75. Für die Instandsetzung von Anlagen ist ein **Instandsetzungsprogramm** zu erarbeiten, in welchem die Rang- und Reihenfolge sowie die zeitliche Einordnung entsprechend der wasserwirtschaftlichen Notwendigkeiten sowie der wirtschaftlichen Langfristplanungen koordiniert werden. Analog der Investitionstätigkeit sind Synergieeffekte durch die Kopplung von Instandhaltungsarbeiten an wasserwirtschaftlichen Anlagen mit Straßen- und Verkehrsanlagenbauten zu erzielen.
76. Für die einzelnen Anlagen sind wiederkehrend **Ist-Zustandsanalysen** mit der Ermittlung spezifischer Kennzahlen anzufertigen. Dies betrifft insbesondere den Stromverbrauch und den Einsatz sonstiger Verbrauchs- und Reparaturmaterialien. Vergleichszahlen aus **Benchmarkingprojekten** sind dabei heranzuziehen.
77. Der Materialeinkauf sollte zentral nach den Anforderungen einer Materialeinsatzrichtlinie und einer Lieferantenbewertung erfolgen.

78. Lieferungen und Leistungen sind nach den Anforderungen der Verdingungsordnung für Lieferungen und Leistungen (VOL) sowie der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB) zu vergeben. Darüber hinaus sind die landesrechtlichen Vorgaben, wie z.B. die Mittelstandsrichtlinie zu beachten. Vergabegrenzen für freihändige Vergaben sowie beschränkte, öffentliche und europaweite Ausschreibungen sind dabei zwingend zu berücksichtigen. Um einen optimalen Wettbewerb zu garantieren, sollte nach Möglichkeit immer die öffentliche Ausschreibung bevorzugt werden.
79. Dabei sind die notwendigen Anforderungen für eine fach- und sachgerechte Leistungserbringung eindeutig zu benennen. Dies betrifft z.B. die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb sowie die Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau oder dem DVGW.
80. Das Einsparpotential der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Fremdleistungen für Instandhaltungen wird jährlich mit T€ 304 im Betriebszweig **Wasserversorgung** und mit T€ 106 im Betriebszweig **Abwasserentsorgung** bewertet.
81. Im Einzelnen verweisen wir auf die *Textziffer 20*.

IV. Fuhrparkoptimierung

82. Der TAVEE weist einen vergleichsweise hohen Fahrzeugbestand aus. Die Vorhaltung und Unterhaltung (Steuern, Versicherungen, Reparaturen, Treibstoffe etc.) ist mit erheblichen Kosten verbunden. Durch Reduzierung des Fuhrparkes unter Optimierung der Arbeitsabläufe und Outsourcing von Spezialleistungen lassen sich hier deutliche Einsparungen realisieren.
83. Mit Reduzierung des Fuhrparkbestands sind im Betriebszweig **Wasserversorgung** Kosteneinsparungen von nominal jährlich T€ 108 realisierbar. Im Betriebszweig **Abwasserentsorgung** können jährlich T€ 207 eingespart werden.

Im Einzelnen verweisen wir auf die *Textziffer 21*.

V. Beantragung von Erstattungsleistungen nach § 21a ThürKAG

84. Der TAVEE hat bis zum 31. Dezember 2011 im Bereich Abwasserentsorgung keine Erstattungsanträge gemäß § 21a Absätze 5 und 6 ThürKAG gestellt, obwohl hieraus ein Anspruch gegen den Freistaat besteht. Die Kalkulation der Gebühren für den Zeitraum 2010 bis 2013 berücksichtigen dementsprechend diese Erstattungen nach § 21a Abs. 5 ThürKAG nicht. Nach unseren Berechnungen kann der Zweckverband bereits für die Jahre bis einschließlich 2012 Erstattungsleistungen von T€ 2.439 beantragen.

Im Zeitraum 2012 bis 2021 kann der TAVEE insgesamt voraussichtlich Zinserstattungen in Höhe von T€ 5.736 und Tilgungsleistungen von T€ 3.187 beantragen.

VI. Forderungsmanagement Beiträge

85. Zum 31. Dezember 2010 bestehen nicht privilegierte Forderungen aus Beiträgen von T€ 11.763. Die Einnahmen sollten nach Zufluss für den Abbau der Kreditverbindlichkeiten verwendet werden. Die Einführung eines Forderungsmanagements wird empfohlen.

VII. Prüfung weiterer Optimierungsmöglichkeiten

86. Neben den oben genannten Optimierungsansätzen ist weiterhin zu prüfen, ob nicht-betriebsnotwendiges Vermögen vorhanden ist und ob dieses ggf. veräußert werden kann. Des Weiteren ist zu untersuchen, ob und inwieweit Leistung durch externe Dritte ausgeführt werden können.

VIII. Wirtschaftliche Entwicklung bis 2021 (Optimierung)

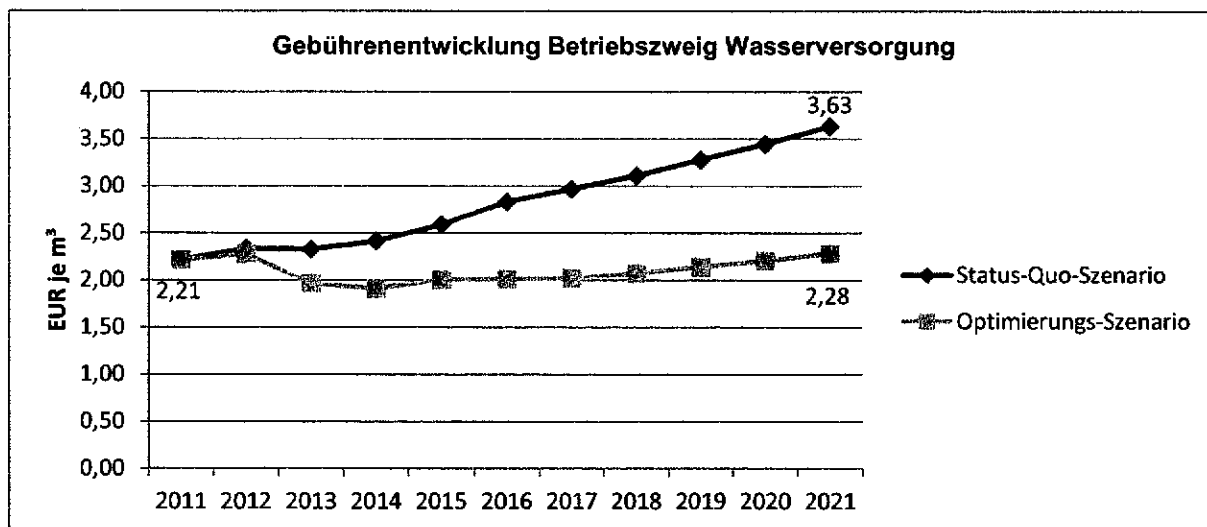
1. Vorgehensweise und grundsätzliche Prämissen

87. Wir haben im Folgenden zunächst die wirtschaftliche Entwicklung des TAVEE für die kommenden zehn Jahre mit vollständiger Umsetzung von Optimierungsmaßnahmen untersucht. Für das Optimierungsszenario haben wir uns im Übrigen auf die für das im Status Quo-Szenario unterstellten Annahmen und Prämissen (vgl. *Berichtsabschnitt C.IV.2 Grundsätzliche Prämissen*) gestützt.
88. Im Einzelnen verweisen wir auf die Darstellung (Planung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie Liquiditätsplanung) in der **Anlage III** (Wasserversorgung) und **IV** (Abwasserentsorgung).

2. Grafische Darstellung der Gebührenentwicklung

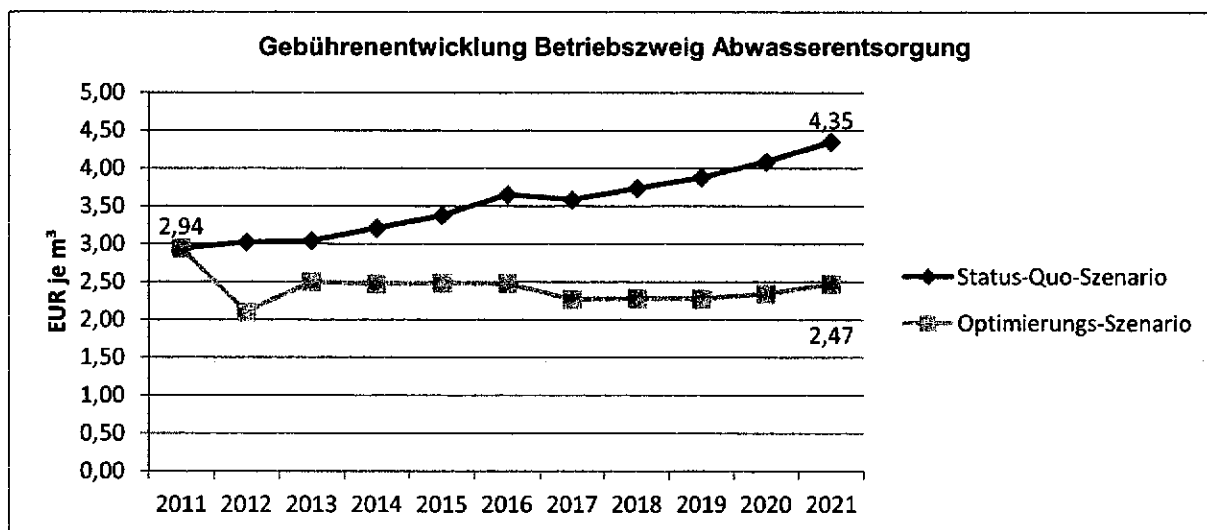
89. Die Gebührenentwicklung anhand des aufwandsdeckenden Mengenentgelts bis zum Jahr 2021 im **Betriebszweig Wasserversorgung** ist in Anlage III, Blatt 2 zusammengefasst. Diese Entwicklung beruht insbesondere auf der Umsetzung der aufgezeigten Optimierungspotentiale.

Die kostendeckenden Gebühren je m³ (netto) werden sich danach wie folgt entwickeln:



90. Die Gebührenentwicklung anhand des aufwandsdeckenden Mengenentgelts bis zum Jahr 2021 im **Betriebszweig Abwasserentsorgung** ist in Anlage IV, Blatt 2 zusammengefasst. Diese Entwicklung beruht insbesondere auf der Umsetzung der aufgezeigten Optimierungspotentiale.

Die kostendeckenden Gebühren je m³ (bezogen auf Volleinleiter) wird sich danach wie folgt entwickeln:



F. Rechtliche Grundlagen

I. Verbandssatzung

91. Die Städte Eisenach, Ruhla und Creuzburg sowie die Gemeinden Wutha-Farnroda, Seebach, Krauthausen und Hörselberg haben mit Wirkung zum 1. Januar 2003 den TAVEE gegründet, der an die Stelle des gleichzeitig aufgelösten Abwasserzweckverbandes Eisenach-Erbstromtal getreten ist. Die überörtlichen Aufgaben des Abwasserzweckverbandes wurden zum 1. Januar 2003 auf den TAVEE übertragen. Die Verbandssatzung gilt in der Fassung der 6. Änderungssatzung vom 5. August 2011.

Anhaltspunkte für Zweifel an der **formellen** Rechtmäßigkeit der Gründung des TAVEE mit Wirkung zum 1. Januar 2003 liegen nicht vor. Aufgrund der folgenden Anmerkungen zur Sitz- und Stimmrechtsverteilung ist jedoch fraglich, ob der TAVEE **materiell-rechtlich** wirksam gegründet wurde.

Die Unwirksamkeit einer einzelnen Satzungsbestimmung führt regelmäßig zur Unwirksamkeit der Satzung insgesamt, wenn es sich dabei um einen unverzichtbaren und nicht teilbaren Mindestbestandteil der Satzung handelt (OVG Weimar, Beschluss vom 15. Januar 2007 – Az. 4 EO 432/03; Urteil vom 8. Oktober 2007 – Az. 4 KO 649/05). Um Rechtssicherheit zu erzielen und die unwirksamen Regelungen zu heilen, ist die vollständige **Neufassung der Verbandssatzung** durch die Verbandsversammlung des TAVEE zu empfehlen.

1. Sitz- und Stimmrechtsverteilung

92. In der Verbandssatzung des TAVEE ist die Sitzverteilung in der Verbandsversammlung durch **Mehrfachvertretung** festgelegt, d.h. mehrere Verbandsräte pro Verbandsmitglied („je angefangene 1000 Einwohner ein Verbandsrat“).

Hinsichtlich der Stimmrechtsverteilung in der Verbandsversammlung ist ein **Mehrfachstimmrecht** festgelegt, d.h. mehrere Stimmen pro Verbandsmitglied („je angefangene 1000 Einwohner 42 Stimmen“).

Dies ist gemäß § 28 ThürKGG sowohl einzeln als auch in Kombination zulässig. Aber aus § 28 Abs. 1 Satz 3, erster Halbsatz ThürKGG („..., dass die Verbandsräte einzelner Verbandsmitglieder ein mehrfaches Stimmrecht haben“) und aus § 28 Abs. 3 Satz 2 ThürKGG („Verbandsräte können sich nicht untereinander vertreten.“) ergibt sich, dass die Stimmen nicht den Verbandsmitgliedern, sondern den **Verbandsräten** zugeordnet werden müssen. In der Satzung des TAVEE ist jedoch keine Zuordnung der Anzahl der Stimmen pro Verbandsrat erfolgt und somit keine Aussage darüber getroffen, wie sich die Stimmverteilung bei Abwesenheit eines Verbandsrates darstellt.

Derzeitige Sitz- und Stimmrechtsverteilung in der Verbandsversammlung				
Verbandsmitglied	Einwohner 31.12.2010	Anzahl Verbandsräte	Stimmen gesamt	Stimmen in %
Stadt Eisenach	42.750	7	1.428	50,0
Stadt Ruhla	6.084	6	294	10,3
Stadt Treffurt	5.580	6	252	8,9
Stadt Creuzburg	2.419	3	126	4,4
Gemeinde Wutha-Farnroda	6.560	6	294	10,3
Gemeinde Seebach	2.215	3	126	4,4
Gemeinde Ifla	1.213	2	84	2,9
Gemeinde Höselsberg-Hainich	3.168	4	168	5,9
Gemeinde Krauthausen	1.630	2	84	2,9
Gesamt	71.619	39	2.856	100,0

Feststellung:

93. Gemäß § 17 Abs. 2 Nr. 4 ThürKGG gehört die Regelung der Sitz- und Stimmenverteilung in der Verbandsversammlung zu den Mindestinhalten einer rechtswirksamen Verbandssatzung. Sind die Regelungen diesbezüglich unwirksam, kommt eine Unwirksamkeit der gesamten Satzung in Betracht. Die fehlende Zuordnung der Stimmen auf einen einzelnen Verbandsrat führt nach *Wachsmuth* in ThürVBl. 2011, S. 193 zur Unwirksamkeit der entsprechenden Satzungsregelung. Demnach ist § 6 Abs. 5 der Verbandssatzung des TAVEE unwirksam. Eine Rechtsprechung der Thüringer Verwaltungsgerichte gibt es zu dieser Frage noch nicht.

Empfehlung:

94. Um eine effektive Beratung und Beschlussfassung zu ermöglichen, ist es von Vorteil, die Anzahl der Verbandsräte sowie deren Stimmen in der Verbandsversammlung auf das Notwendigste zu reduzieren. Da der Bürgermeister als Stimmführer ohnehin das Stimmverhalten der Mitgliedsgemeinde vorgibt, ist die Mehrfachvertretung in der Verbandsversammlung entbehrlich. Jede Mitgliedsgemeinde erhält einen Sitz. Es reicht aus, den Bürgermeister (Verbandsrat kraft Amtes) oder dessen Vertreter in die Verbandsversammlung zu entsenden. Je angefangene 1000 Einwohner bekommt der Verbandsrat einer Mitgliedsgemeinde eine Stimme, der Verbandsrat der Stadt Eisenach erhält so viele Stimmen wie die Verbandsräte aller anderen Mitglieder zusammen. Dabei bleibt der Einfluss pro Mitgliedsgemeinde gleich.
95. Alternativ kann neben der effektiveren Struktur der Verbandsversammlung auch das Vier-Augen-Prinzip eingeführt werden, um ein höheres Maß an Transparenz sicherzustellen. Daher empfehlen wir, dass jede Mitgliedsgemeinde durch **zwei** Verbandsräte in der Verbandsversammlung vertreten wird. Verbandsrat kraft Amtes ist der Bürgermeister oder sein Stellvertreter. Der zweite Verbandsrat sowie dessen Stellvertreter wird durch den Gemeinderat bestimmt. Je angefangene 1000 Einwohner bekommen die Verbandsräte der Mitgliedsgemeinde eine Stimme. Die Stimmen werden auf beide Verbandsräte verteilt. Bei gerader Stimmenanzahl erhalten beide Verbandsräte gleichviele Stimmen, der Bürgermeister oder dessen Vertreter haben die Stimmführerschaft. Bei ungerader Stimmenanzahl

erhält der Bürgermeister oder dessen Vertreter eine Stimme mehr. Die Verbandsräte der Stadt Eisenach erhalten so viele Stimmen wie die Verbandsräte aller anderen Mitglieder zusammen (Beibehaltung der Stimmenparität). Dabei bleibt der Einfluss pro Mitgliedsgemeinde gleich.

Empfohlene Sitz- und Stimmrechtsverteilung in der Verbandsversammlung				
Verbandsmitglied	Einwohner 31.12.2010	Anzahl Verbandsräte	Stimmen gesamt	Stimmen in %
Stadt Eisenach	42.750	2	34	50,0
Stadt Ruhla	6.084	2	7	10,3
Stadt Treffurt	5.580	2	6	8,9
Stadt Creuzburg	2.419	2	3	4,4
Gemeinde Wutha-Famroda	6.560	2	7	10,3
Gemeinde Seebach	2.215	2	3	4,4
Gemeinde Ifla	1.213	2	2	2,9
Gemeinde Hörselberg-Hainich	3.168	2	4	5,9
Gemeinde Krauthausen	1.630	2	2	2,9
Gesamt	71.619	18	68	100,0

96. Infolge der Verkleinerung der Verbandsversammlung auf 9 bzw. 18 Verbandsräte wird zu prüfen sein, ob der Verbands- und Werkausschuss auf den Vorsitzenden und weitere 3 oder 4 Verbandsräte verkleinert werden kann.

2. Stimmenparität der Stadt Eisenach

97. Satzungsrechtlich ist festgelegt, dass die Stadt Eisenach in der Verbandsversammlung über eine Stimmenparität verfügt und damit so viele Stimmen wie die anderen Mitgliedsgemeinden zusammen bündelt. Positiv ist zwar, dass nicht der Berechnungsmaßstab der anderen Verbandsmitglieder angewandt wird, wonach pro 1000 Einwohner 42 Stimmen auf das Verbandsmitglied entfallen, da sonst Eisenach mehr als die Hälfte der Stimmen in der Verbandsversammlung hätte. Gleichwohl besteht auch bei Stimmenparität die Gefahr der Majorisierung der übrigen Verbandsmitglieder. Dadurch können Beschlüsse durch die Stadt Eisenach positiv beeinflusst werden durch das Hinzugewinnen nur eines einzigen weiteren Mitgliedes. Beschlüsse verhindern kann die Stadt Eisenach durch die Parität sogar ohne andere Mitglieder.

Feststellung:

98. Gemäß dem Urteil vom 22. Oktober 2008 des Landesverfassungsgerichtes Sachsen-Anhalt (Az. LVG 7/07) dürfen die Mitwirkungsrechte einer Kommune in einem Zweckverband aufgrund des in Artikel 28 Abs. 1 Grundgesetz verankerten Demokratiegebots nicht ausgehöhlt werden. Durch die Stimmenparität der Stadt Eisenach und die damit einhergehende Majorisierung der übrigen Verbandsmitglieder ist dies jedoch bei der Beschlussfassung in der Verbandsversammlung der Fall. Entscheidungen der Thüringer Verwaltungsgerichte liegen zu dieser Frage nicht vor. Unter Zugrundelegung der Rechtsprechung des Landesverfassungsgerichtes Sachsen-Anhalt ist § 6 Abs. 6 der Verbandssatzung rechtswidrig.

Empfehlung:

99. Die Stimmenparität der Stadt Eisenach bei der Beschlussfassung bleibt bestehen. Jedoch sollte die für die Beschlussfassung erforderliche Mehrheit auf 60 % angehoben und im Interesse des Minderheitenschutzes zudem ein weiteres Kriterium, genauer gesagt die Anzahl der Verbandsmitglieder aufgenommen werden. Dies kann in der Form geschehen, dass die Verbandsräte mindestens dreier Verbandsmitglieder für einen Beschluss stimmen müssen.

Formulierungsvorschlag:

„Soweit gesetzlich keine besonderen Stimmenmehrheiten vorgeschrieben sind, bedürfen Beschlüsse der Verbandsversammlung einer Mehrheit von mindestens 60 % der anwesenden Stimmen und müssen mindestens von Verbandsräten dreier Verbandsmitglieder getragen werden.“

3. Kollisionsregel

100. Da die Einwohnerzahlen der einzelnen Mitgliedsgemeinden schwanken, kann die Situation entstehen, dass zwischen der Berechnungsregel („je angefangene 1000 Einwohner entsendet ein Mitglied einen Verbandsrat“) und der satzungsmäßigen Festlegung der Anzahl der Verbandsräte eine Abweichung entsteht. Es sollte deshalb geregelt sein, welcher Grundsatz den rechtlichen Vorrang besitzt.

Feststellung:

101. Es fehlt in der Verbandssatzung eine Regelung hinsichtlich der Konsequenzen von schwankenden Einwohnerzahlen auf die Sitz- und Stimmenverteilung in der Verbandsversammlung.

Empfehlung:

102. Es wird empfohlen, für den Fall einer Abweichung die folgende Kollisionsregel in die Verbandssatzung aufzunehmen.

Formulierungsvorschlag:

„Ändern sich die Einwohnerzahlen, bleiben die in dieser Satzung geregelten Stimmenzahlen solange maßgeblich, bis sie durch eine Änderungssatzung zu dieser Verbandssatzung geändert werden.“

II. Beitragssatzung

103. Die Beitragserhebung im **Abwasserbereich** erfolgt auf Grundlage der Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 29. Oktober 2009. Die Entwässerungssatzung ist in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 28. Juni 2011 (EWS) gültig.

Die Widerspruchsstatistik gegen Abwasserbeitragsbescheide sieht wie folgt aus:

Widersprüche gegen Abwasserbeitragsbescheide	
Erlassene Bescheide gesamt	14.399
Anhängige Widersprüche gesamt	2.084
- davon beim TAVEE	1.175
- davon bei der Kommunalaufsicht	885
- davon Klageverfahren	24

Insgesamt wurden bisher 14.399 Abwasserbeitragsbescheide durch den TAVEE erlassen, davon sind 2.084 Widerspruchsverfahren anhängig (ca. 15%). Schwerpunktmäßig wurden die Bemessungsgrundlagen (Grundstück, Vollgeschosse) beanstandet. Derzeit erfolgt eine nur unzureichende Einzelfallprüfung dieser Verfahren durch den TAVEE. Zudem wird in 24 anhängigen Klageverfahren die Kalkulation des Beitragssatzes von $\text{€}/\text{m}^2$ 2,51 pro gewichteter Grundstücksfläche überprüft. Bis zur endgültigen Entscheidung der Verwaltungsgerichte über die Rechtmäßigkeit ruhen die gleichgelagerten Widerspruchsverfahren im Einvernehmen mit den Widerspruchsführern.

III. Gebührensatzungen

104. Die Erhebung der Gebühren im Bereich der **Wasserversorgung** erfolgt auf Grundlage der Wasserversorgungssatzung vom 17. Dezember 2004 (WVS) sowie der dazugehörigen Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung in der Fassung der 5. Änderungssatzung vom 22. Dezember 2011 (GS-WVS).

Die Gebührenerhebung im Bereich der **Abwasserentsorgung** basiert auf den nachstehenden Satzungen:

- Entwässerungssatzung in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 28. Juni 2011 (EWS),
- Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (GS-EWS) in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 26. Januar 2011,
- Gebührensatzung zur Einleitung von Oberflächenwasser für die Träger der Straßenbaulast vom 14. Februar 2008,
- Gebührensatzung zur Brauchwassersatzung Industriegebiet Kindel vom 15. Juli 2005.

1. Benutzungsgebühren

105. Die Gebührensatzung zur **Wasserversorgungssatzung** des Zweckverbandes legt eine Verbrauchsgebühr von €/m³ 2,53 (einschließlich Umsatzsteuer; netto €/m³ 2,36) sowie die folgenden Grundgebühren fest:

Jahresgrundgebühren		
bei Verwendung von Wasserzählern	ohne Umsatzsteuer	einschließlich Umsatzsteuer
	€	€
- bis Qn 2,5 m ³ /h	66,00	70,62
- bis Qn 6,0 m ³ /h	158,40	169,49
- bis Qn 10,0 m ³ /h	264,00	282,48
- bis Qn 15,0 m ³ /h	396,00	423,72
- bis Qn 25,0 m ³ /h	660,00	706,20
- bis Qn 40,0 m ³ /h	1.056,00	1.129,92
- bis Qn 60,0 m ³ /h	1.584,00	1.694,88
- bis Qn 150,0 m ³ /h	3.960,00	4.237,20

106. Im Bereich der **Abwasserentsorgung** gilt die von der Verbandsversammlung beschlossene Gebührekalkulation für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2013. Wegen verspäteter Beschlussfassung wurden die darin kalkulierten Entgelte erst zum 1. Februar 2010 gültig. Die GS-EWS des Zweckverbandes sieht folgende Gebühren vor:

Jahresgrundgebühren		
bei Verwendung von Wasserzählern	Volleinleiter in €	Teileinleiter in €
- bis Qn 2,5 m ³ /h	66,00	60,00
- bis Qn 6,0 m ³ /h	158,40	144,00
- bis Qn 10,0 m ³ /h	264,00	240,00
- bis Qn 15,0 m ³ /h	396,00	360,00
- bis Qn 25,0 m ³ /h	660,00	600,00
- bis Qn 40,0 m ³ /h	1.056,00	960,00
- bis Qn 60,0 m ³ /h	1.584,00	1.440,00
- bis Qn 150,0 m ³ /h	3.960,00	3.600,00
Einleitgebühren		
Einleitgebühren von angeschlossenen Grundstücken		€/m ³
- bei Anschluss an die Kläranlage		3,47
- bei Anschluss an das öffentliche Kanalnetz ohne Abwasserbehandlung		2,34
Beseitigungsgebühren von nicht angeschlossenen Grundstücken		
- für Abwasser aus einer Grundstückskläranlage		39,80

107. Hinsichtlich der Gebührenabrechnungen liegen bisher folgende Widersprüche vor:

Widersprüche gegen Gebührenbescheide						
Abrechnungs- jahr	Anzahl Bescheide	Widersprüche gesamt	%	Anhängige Widersprüche		
				beim TAVEE	bei Kommunal- aufsicht	beim VG Meinungen
2008	16.470	1	0,01	0	0	1
2009	16.487	3	0,02	0	1	2
2010	16.510	3.490	21,10	3.219	89	182
2011 (Wasser)	16.463	323	1,96	323	0	0
Gesamt	65.930	3.817	5,79	3.542	90	185

Für das Abrechnungsjahr 2010 wurden 16.510 Gebührenbescheide erlassen. Insgesamt wurden 3.490 Widersprüche gegen die Bescheide eingelegt (ca. 21%). Angefochten werden hauptsächlich die im Abwasserbereich vorgenommene Gebührenerhöhung zum 1. Februar 2010 und die zugrundeliegende Kalkulation des TAVEE. Die GS-EWS vom 26. Januar 2011 ist nach Auffassung des VG Meinungen nichtig (Az. 5 E 244/11). Die Verfahren ruhen bis zum Erlass einer neuen Gebührensatzung, die derzeit durch den TAVEE erarbeitet wird. Daher erfolgte für das Jahr 2011 bisher nur die Abrechnung im Bereich Wasserversorgung.

2. Gebührensplittung

108. Eine gesonderte Gebühr für die **Grundstücksniederschlagsentwässerung** wird vom TAVEE derzeit noch nicht erhoben. Die GS-EWS in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 26. Januar 2011 ist nach Auffassung des VG Meinungen wegen der Anwendung des Frischwassermaßstabes und der fehlenden Splittung zwischen Schmutz- und Niederschlagswasser nichtig (Az. 5 E 244/11). Der TAVEE erarbeitet momentan eine neue Gebührenkalkulation, die die Grundstücksniederschlagsentwässerung berücksichtigt. Daraufhin wird eine neue GS-EWS beschlossen, die gesonderte Gebührenmaßstäbe für Schmutz- und Niederschlagswasser enthält.

3. Abwasserabgabensatzung

109. Die Abwasserabgabenerhebung des Zweckverbandes beruht auf der Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe in der Fassung vom 17. Dezember 2004.
110. Für den Satzungsgeber sind die Begriffe Abgabeschuld und Abgabepflicht in § 3 austauschbar, ein Beginn der Abgabepflicht ist satzungsrechtlich nicht festgelegt. Für das Entstehen der Abgabeschuld in § 4 Abs. 3 kann es nicht auf die Bekanntgabe des Festsetzungsbescheides des Landesverwaltungsamtes an den TAVEE ankommen, weil dies keinen Bezug zu dem Beginn oder dem Ende des Veranlassungszeitraums (Kalenderjahr) besitzt. Es ist außerdem unzweckmäßig, die endgültige Abgabenfestsetzung erst nach einem langen Zeitraum zu tätigen (bis der Festsetzungsbescheid des Landes kommt). Eigentums- und Nutzungsverhältnisse können sich in dieser Zeit bereits mehrfach geändert haben. Die Höhe und Fälligkeit der Vorauszahlungen (§ 5 Abs. 3 der Satzung) dürfen nicht der Festlegung im Bescheid überlassen werden, sondern müssen in der Satzung bestimmt sein.

Feststellung:

111. In der Abwasserabgabensatzung finden sich unwirksame Festlegungen bei dem Abgabentatbestand, der Abgabepflicht und -schuld, der Fälligkeit der Vorauszahlungen, der Schuldentstehung und der endgültigen Abgabenfestsetzung.

Empfehlung:

112. Die Vielzahl an Mängeln erfordert eine vollständige Neufassung der Satzung.

Anlagen

Anlagenverzeichnis**Blatt**

I	Darstellung der wirtschaftlichen Lage für den Betriebszweig Wasserversorgung (Status quo)	
	Bilanzplanung	1
	Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen	2
	Vereinfachte Liquiditätsbetrachtung	3
II	Darstellung der wirtschaftlichen Lage für den Betriebszweig Abwasserentsorgung (Status quo)	
	Bilanzplanung	1
	Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen	2
	Vereinfachte Liquiditätsbetrachtung	3
III	Darstellung der wirtschaftlichen Lage für den Betriebszweig Wasserversorgung (optimiert)	
	Bilanzplanung	1
	Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen	2
	Vereinfachte Liquiditätsbetrachtung	3
	Darstellung der Optimierungsmaßnahmen	4-9
IV	Darstellung der wirtschaftlichen Lage für den Betriebszweig Abwasserentsorgung (optimiert)	
	Bilanzplanung	1
	Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen	2
	Vereinfachte Liquiditätsbetrachtung	3
	Darstellung der Optimierungsmaßnahmen	4-11

Trink- AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Wasserversorgung, Status quo)
Bilanzplanung

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
AKTIVA													
Anlagevermögen													
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	50.899.948	67.058.927	65.664.927	66.742.529	67.961.561	68.994.343	69.951.986	69.925.787	69.896.456	69.847.174	69.770.145	69.879.472	69.586.018
Umlaufvermögen													
Vorräte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.170.593	1.559.011	1.514.528	1.508.240	1.499.470	1.490.030	1.480.590	1.471.150	1.461.710	1.452.270	1.442.830	1.433.390	1.423.950
Forderungen gegen Zweckverbandsmitglieder	12.789	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	7.692.851	7.189.840	6.388.624	5.006.780	4.442.634	4.376.067	4.306.999	4.235.337	4.180.982	4.083.833	4.003.786	3.920.732	3.834.568
Forderungen gegen BZ Abwasserentsorgung	2.374.595	3.990.592	2.606.079	2.406.079	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flüssige Mittel	7.172.107	5.708.498	6.506.593	4.056.296	2.898.802	519.380	331.655	319.248	136.351	359.541	314.408	89.997	163.520
Rechnungsabgrenzungsposten	38.742	37.988	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
PASSIVA													
Eigenkapital													
Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Rücklagen													
Allgemeine Rücklage	-1.000	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290
Zweckgebundene Rücklagen	8.675.288	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665
Gewinn / Verlust	-641.828	-2.150.936	-1.843.966	-1.450.640	-1.385.410	-1.295.907	-1.435.283	-2.026.542	-3.227.921	-4.764.863	-6.648.529	-8.940.035	-11.626.313
Jahresergebnis	-1.509.106	306.970	393.326	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.866	-2.291.505	-2.886.279	-3.127.643
Verlustausgleich	-2.150.936	-1.843.966	-1.450.640	-1.385.410	-1.295.907	-1.435.283	-2.026.542	-3.227.921	-4.764.863	-6.648.529	-8.940.035	-11.626.313	-14.753.957
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.624.352	15.372.989	15.766.315	15.831.545	15.921.048	15.781.672	15.190.413	13.989.034	12.452.092	10.568.426	8.276.920	5.590.642	2.462.988
Empfangene Ertragszuschüsse	811.033	1.135.524	990.046	841.567	693.098	571.425	514.199	456.973	399.747	342.521	285.295	228.069	203.399
Rückstellungen	9.373.751	9.102.054	8.791.920	8.481.786	8.171.632	7.861.519	7.551.385	7.241.251	6.931.117	6.620.983	6.310.849	6.000.716	5.690.582
Verbindlichkeiten	1.661.764	1.801.751	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.654.312	56.741.581	54.000.469	51.453.037	48.904.679	48.053.205	48.703.234	51.152.264	52.750.543	55.098.889	57.548.105	60.192.185	63.539.087
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.087.284	465.684	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbandsmitgliedern	606.274	389.556	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
Sonstige Verbindlichkeiten	642.855	535.537	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
	69.361.625	85.544.656	82.698.751	79.757.935	76.840.467	75.417.821	76.109.231	75.989.522	75.683.499	75.780.818	75.569.170	75.161.591	75.046.046

Trink- AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Wasserversorgung, Status quo)
Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	6.790.033	7.983.287	8.018.974	7.931.335	7.942.485	7.895.285	7.848.085	7.800.885	7.753.685	7.706.485	7.659.285	7.612.085	7.564.885
Aktivierte Eigenleistungen	663.741	586.089	400.000	359.900	350.000	330.000	310.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Sonstige betriebliche Erträge	2.152.855	2.121.215	2.031.800	1.941.583	1.897.719	1.823.742	1.712.053	1.684.708	1.817.265	1.569.721	1.522.072	1.474.314	1.393.887
	9.606.429	10.690.591	10.450.774	10.232.827	10.190.204	10.049.027	9.870.138	9.515.593	9.420.950	9.326.205	9.231.358	9.136.398	9.008.771
Materialaufwand													
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	575.795	533.394	552.561	563.612	574.884	586.382	598.110	610.072	622.273	634.719	647.413	660.361	673.569
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.447.823	861.853	913.290	922.872	941.329	980.156	979.359	988.946	1.018.925	1.039.304	1.060.090	1.081.281	1.102.917
	3.023.618	1.395.247	1.465.851	1.486.484	1.516.214	1.566.538	1.577.469	1.609.018	1.641.198	1.674.022	1.707.503	1.741.653	1.776.486
Personalaufwand	2.817.429	2.769.926	2.823.000	2.964.600	3.088.538	3.181.194	3.276.630	3.374.929	3.476.177	3.580.462	3.687.876	3.795.512	3.912.468
Abschreibungen	2.089.428	2.873.278	2.753.000	2.695.723	2.899.293	2.725.643	2.745.682	2.776.200	2.789.331	2.789.283	2.827.029	2.840.674	2.843.454
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.348.946	953.533	720.300	790.387	778.695	793.667	808.938	824.415	840.303	866.509	873.040	889.900	907.098
Sonstige Zinsen und Erträge	220.159	64.721	32.400	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.292.842	2.292.842	2.357.897	2.115.804	2.011.261	1.934.760	2.045.978	2.125.610	2.204.082	2.302.795	2.420.815	2.545.138	2.690.109
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.354.834	470.686	383.126	151.029	107.503	-121.376	-673.259	-1.183.379	-1.618.942	-2.327.505	-2.273.505	-2.668.279	-3.109.643
Außerordentliches Ergebnis	68.192	-1.680	366.000	132.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	150.000	310.000	240.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
Sonstige Steuern	182.467	12.036	25.800	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
Jahresergebnis	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-3.127.643
Jahresüberschuss	-1.509.108	306.970	393.328	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.291.505	-2.686.279	-

Trink- AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Wasserversorgung, Status quo)
Vereinfachte Liquiditätsbetrachtung

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mittelherkunft											
Jahresverlust/-gewinn	393.326	65.229	89.503	-139.376	-591.259	-1.201.379	-1.536.942	-1.883.666	-2.281.505	-2.686.279	-3.127.643
+ Abschreibungen	2.753.000	2.686.723	2.699.293	2.725.543	2.745.682	2.776.200	2.789.331	2.789.283	2.827.029	2.840.674	2.843.454
/ Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134
/ Auflösung Sonderposten	-145.479	-148.479	-148.479	-121.663	-57.226	-57.226	-57.226	-57.226	-57.226	-57.226	-24.670
/ Veränderung Rückstellungen	-1.751	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme 1:	2.688.963	2.302.339	2.330.183	2.164.371	1.787.063	1.207.461	885.029	538.257	168.163	-212.965	-618.993
Veränderung der Forderungen aus Gebühren	44.483	6.288	8.770	9.440	9.440	9.440	9.440	9.440	9.440	9.440	9.440
Veränderung der Forderungen ggü. Verbandsmitgliedern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der übrigen Aktiva	2.205.517	1.561.833	2.970.235	66.567	69.068	71.863	74.355	77.148	80.047	83.054	86.175
Veränderung der übrigen Passiva	-40.757	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Zuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditaufnahmen	0	0	0	1.700.000	4.200.000	4.000.000	4.150.000	4.900.000	5.000.000	5.200.000	5.859.000
Übrige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme 2:	2.208.243	1.568.121	2.979.005	1.776.007	4.278.508	4.081.103	4.233.795	4.986.588	5.089.487	5.292.494	5.954.615
Summe Mittelherkunft:	4.898.206	3.870.460	5.309.188	3.930.378	6.065.571	5.288.563	5.118.824	5.524.845	5.257.650	5.079.529	5.335.621
Mittelverwendung											
Investitionen	1.359.000	3.773.325	3.918.325	3.758.325	3.703.325	2.750.000	2.750.000	2.750.000	2.750.000	2.750.000	2.750.000
Kreditfittigungen	2.575.602	2.547.432	2.548.358	2.651.474	2.549.971	2.550.970	2.551.721	2.551.654	2.552.783	2.553.940	2.512.098
Übrige	165.509	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Mittelverwendung:	4.100.111	6.320.757	6.466.683	6.309.799	6.253.296	5.300.970	5.301.721	5.301.654	5.302.783	5.303.940	5.262.098
Bestand flüssiger Mittel 01.01.	5.708.498	6.506.593	4.056.296	2.898.802	519.380	331.655	319.248	136.351	359.541	314.408	89.997
Zunahme/Abnahme des											
Nettogeldvermögens:	798.085	-2.450.297	-1.157.495	-2.379.421	-187.725	-12.407	-182.897	223.191	-45.133	-224.411	73.523
Bestand flüssiger Mittel 31.12.	6.506.593	4.056.296	2.898.802	519.380	331.655	319.248	136.351	359.541	314.408	89.997	163.520

Trink- Abwasser/Verband Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Abwasserentsorgung, Status quo)
Bilanzplanung

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
AKTIVA													
Anlagevermögen													
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	183.897.641	188.720.953	187.272.253	189.964.812	192.638.104	196.051.768	198.596.030	199.608.927	201.010.754	202.351.258	203.664.878	204.826.706	205.741.203
Umlaufvermögen													
Vorräte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.891.482	13.786.541	12.010.899	11.999.753	11.986.336	11.973.131	11.960.128	11.947.315	11.934.685	11.922.227	11.909.934	11.897.796	11.885.806
Forderungen gegen Zweckverbandsmitglieder	446.467	315.660	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	18.791	14.187.651	14.187.651	14.187.651	14.187.651	14.187.651	14.167.651	14.187.651	14.187.651	14.187.651	14.187.651	14.187.651	14.187.651
Füssige Mittel	0	0	0	46.934	0	45.000	45.000	142.227	379.338	352.302	341.824	384.332	427.306
Rechnungsabgrenzungsposten	43.714	45.518	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
	195.298.095	217.054.323	213.515.603	216.244.150	218.857.091	222.257.550	224.834.329	225.931.120	227.557.428	228.858.449	230.149.287	231.341.485	232.286.967
PASSIVA													
Eigenkapital													
Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Rücklagen													
Algemeine Rücklage	-13.106.972	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488
Zweckgebundene Rücklagen	78.137.958	79.856.132	81.413.432	84.373.432	85.371.432	86.351.432	87.331.432	88.168.432	90.999.432	92.830.432	94.669.432	96.486.432	98.311.432
	63.030.986	66.775.644	68.332.944	71.292.944	72.290.944	73.270.944	74.250.944	76.085.944	77.918.944	79.749.944	81.578.944	83.405.944	85.230.944
Gewinn / Verlust													
Gewinn- / Verlustvortrag	-7.732.910	-9.589.777	-8.353.393	-7.195.849	-6.204.289	-5.256.992	-4.680.960	-4.968.418	-5.109.627	-5.687.892	-6.580.545	-7.932.023	-9.858.283
Jahresergebnis	-1.856.867	1.236.384	1.157.544	981.560	947.237	576.032	213.131	-400.590	-241.209	-578.265	-892.653	-1.351.478	-1.926.261
Verlustausgleich													
	-9.589.777	-8.353.393	-7.195.849	-6.204.289	-5.256.992	-4.680.960	-4.467.828	-4.968.418	-5.109.627	-5.687.892	-6.580.545	-7.932.023	-9.858.283
	53.442.209	58.423.251	61.138.095	65.089.555	67.034.952	68.590.984	69.784.116	71.218.526	72.810.317	74.063.052	74.999.399	75.474.921	75.373.661
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	72.915.681	90.279.155	89.214.024	88.155.746	87.762.168	86.510.394	84.784.745	82.610.758	80.408.634	78.178.372	75.919.972	73.633.435	71.318.761
	2.224.866	1.734.706	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
Sonderposten für Investitionszuschüsse													
Empfangene Ertragszuschüsse													
Rückstellungen													
Verbindlichkeiten													
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.346.949	60.196.140	56.679.905	56.715.170	60.182.471	63.278.672	66.387.968	68.224.336	70.480.978	72.739.525	75.352.416	78.356.628	81.717.045
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.902.751	1.901.571	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbandsmitgliedern	662.989	202.851	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	427.855	398.541	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
Verbindlichkeiten gegenüber BZ Wasserversorgung	2.374.595	3.990.593	2.606.079	2.406.079	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	27.515	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500
	195.298.095	217.054.323	213.515.603	216.244.150	218.857.091	222.257.550	224.834.329	225.931.120	227.557.428	228.858.449	230.149.287	231.341.485	232.286.967

Trink- AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Abwasserentsorgung, Status quo)
Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	11.341.599	14.623.335	14.882.198	14.881.325	14.887.465	14.870.594	14.842.441	14.804.536	14.767.568	14.731.491	14.696.259	14.661.831	14.628.166
Aktiviert Eigenleistungen	186.181	140.323	150.000	163.800	250.000	280.000	270.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Sonstige betriebliche Erträge	354.278	269.192	34.600	34.600	34.600	34.600	34.600	34.600	34.600	34.600	34.600	34.600	34.600
Materialaufwand	11.882.048	15.032.850	15.066.798	15.079.725	15.172.065	15.165.194	15.147.041	14.988.136	14.952.168	14.916.091	14.880.859	14.846.431	14.812.766
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	453.924	404.501	404.200	382.800	380.456	388.265	406.230	414.355	422.642	431.095	438.717	448.511	457.461
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.599.268	1.388.169	1.454.100	1.438.800	1.467.576	1.496.928	1.526.869	1.557.403	1.588.551	1.620.322	1.652.729	1.685.784	1.719.499
c) Abwasserabgabe	702.800	712.027	718.000	835.000	835.000	818.300	801.934	785.895	770.177	754.774	739.678	724.885	710.387
Personalaufwand	2.855.192	2.514.697	2.576.300	2.656.600	2.693.032	2.713.493	2.735.030	2.757.654	2.781.371	2.806.191	2.832.124	2.859.180	2.887.368
Abschreibungen	2.230.558	2.446.035	2.628.200	2.594.900	2.649.295	2.728.774	2.810.637	2.894.956	2.981.805	3.071.259	3.163.397	3.258.299	3.356.048
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.983.030	5.214.490	5.286.700	5.337.441	5.477.708	5.547.336	5.636.738	5.875.104	5.486.173	5.547.486	5.574.391	5.726.173	5.973.503
Sonstige Zinsen und Erträge	1.120.123	912.144	819.261	998.900	824.655	841.046	857.867	875.025	892.525	910.376	928.593	947.155	966.098
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.646.422	2.748.877	2.684.983	2.606.624	2.576.378	2.754.713	2.889.836	2.983.188	3.047.704	3.155.244	3.271.218	3.403.304	3.552.211
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.849.601	1.251.647	1.164.044	1.000.460	953.797	582.532	219.631	-394.080	-234.709	-571.765	-886.153	-1.344.978	-1.919.761
Außerordentliches Ergebnis	0	-8.833	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	7.268	6.430	6.500	8.900	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
Jahresergebnis	-1.856.867	1.236.384	1.157.544	991.560	947.297	576.032	213.131	-400.590	-241.209	-578.265	-892.653	-1.351.478	-1.926.261
Aufwandsdeckendes Mengenertrag VE €/m³	2,91	2,94	3,02	3,04	3,04	3,21	3,37	3,65	3,68	3,73	3,88	4,08	4,35

Trink- AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Abwasserentsorgung, Status quo)
Vereinfachte Liquiditätsbetrachtung

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mittelherkunft											
Jahresverlust/-gewinn	1.157.544	991.560	947.297	576.032	213.131	-400.590	-241.209	-578.265	-892.653	-1.351.478	-1.926.261
+ Abschreibungen	5.296.700	5.337.441	5.477.708	5.547.336	5.636.738	5.875.104	5.486.173	5.547.486	5.574.391	5.726.173	5.973.503
/ Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	-3.063.731	-3.119.278	-3.194.578	-3.245.774	-3.284.649	-3.312.787	-3.340.924	-3.369.062	-3.397.199	-3.425.337	-3.453.474
+ Verrechnung Abwasserabgabe	285.000	235.000	220.000	180.000	180.000	168.000	166.000	164.000	162.000	160.000	158.000
/ Auflösung Rückstellungen	-34.706	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme 1:	3.640.807	3.444.723	3.450.427	3.057.594	2.745.220	2.329.727	2.070.039	1.764.159	1.446.538	1.109.358	751.767
Veränderung der Forderungen aus Gebühren / Beiträgen	1.775.842	10.945	13.417	13.205	13.004	12.812	12.630	12.458	12.294	12.138	11.990
Veränderung der Forderungen ggü. Verbandsmitgliedern	313.660	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der übrigen Aktiva	518	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der übrigen Passiva	-1.637.477	-200.000	-2.406.079	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	1.780.800	1.565.000	2.080.000	1.130.000	720.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Straßenentwässerung	267.800	546.000	771.000	914.000	889.000	688.800	688.800	688.800	688.800	688.800	688.800
Fördermittel	1.272.300	2.725.000	778.000	800.000	800.000	1.667.000	1.667.000	1.667.000	1.667.000	1.667.000	1.667.000
Darlehensaufnahmen	0	3.600.000	7.000.000	6.900.000	6.950.000	5.100.000	4.400.000	4.450.000	4.800.000	5.200.000	5.550.000
Übrige	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Zwischensumme 2:	3.723.443	8.196.945	8.186.338	9.707.205	9.322.004	7.918.612	7.218.430	7.268.258	7.618.094	8.017.938	8.367.790
Summe Mittelherkunft:	7.364.250	11.641.668	11.636.765	12.764.799	12.067.224	10.248.339	9.288.470	9.032.416	9.064.632	9.127.296	9.119.557
Mittelverwendung											
Investitionen	3.848.000	8.030.000	8.151.000	8.961.000	8.181.000	6.888.000	6.888.000	6.888.000	6.888.000	6.888.000	6.888.000
Kreditrückzahlungen	3.479.015	3.564.734	3.654.997	3.714.054	3.808.150	3.263.632	2.163.358	2.171.453	2.187.109	2.196.788	2.188.583
Übrige	37.236	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Mittelverwendung:	7.364.251	11.594.734	11.805.997	12.675.054	11.989.150	10.151.632	9.051.358	9.059.453	9.075.109	9.084.788	9.076.583
Bestand flüssiger Mittel 01.01.	0	-1	46.934	-122.298	-32.553	45.520	142.227	379.338	352.302	341.824	384.332
Zunahme/Abnahme des											
Nettogeldvermögens:	-1	46.934	-169.232	89.745	78.073	96.707	237.112	-27.037	-10.477	42.508	42.974
Bestand flüssiger Mittel 31.12.	-1	46.934	-122.298	-32.553	45.520	142.227	379.338	352.302	341.824	384.332	427.308

Trink- Abwasser-Verband Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Wasserversorgung, optimiert)

Bilanzplanung

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
AKTIVA													
Anlagevermögen													
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	50.899.948	67.068.927	65.664.927	66.086.038	66.280.286	65.963.992	65.398.642	64.517.775	63.648.777	62.804.627	61.948.131	61.102.790	60.279.669
Umlaufvermögen													
Vorräte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.170.593	1.569.011	1.514.528	1.508.240	1.499.470	1.490.030	1.480.590	1.471.150	1.461.710	1.452.270	1.442.830	1.433.390	1.423.950
Forderungen gegen Zweckverbandsmitglieder	12.789	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	7.682.851	7.169.840	6.368.824	5.006.790	4.442.634	4.376.067	4.306.999	4.235.337	4.160.982	4.083.833	4.003.786	3.920.732	3.834.568
Forderungen gegen BZ Abwasserentsorgung	2.374.595	3.990.592	2.606.079	2.406.079	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flüssige Mittel	7.172.107	5.708.498	5.506.593	4.074.302	2.960.195	634.009	404.659	399.467	236.378	345.605	358.283	219.310	261.847
Rechnungsabgrenzungsposten	38.742	37.988	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000	38.000
PASSIVA													
Eigenkapital													
Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Rücklagen													
Allgemeine Rücklage	-1.000	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290	3.954.290
Zweckgebundene Rücklagen	8.675.288	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665	13.261.665
Gewinn / Verlust	-641.828	-2.150.936	-1.843.966	-1.450.640	-1.223.648	-187.195	985.948	1.904.327	2.798.438	3.662.231	4.395.744	4.947.101	5.338.807
Jahresergebnis	-1.509.108	306.970	393.326	226.991	1.036.454	1.173.142	918.380	894.111	863.793	733.513	551.357	391.706	195.103
Verlustausgleich	-2.150.936	-1.843.966	-1.450.640	-1.223.648	-187.195	985.948	1.904.327	2.798.438	3.662.231	4.395.744	4.947.101	5.338.807	5.338.807
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.524.352	15.372.989	15.766.315	15.963.307	17.029.760	18.202.903	19.121.282	20.015.393	20.879.186	21.612.699	22.164.056	22.555.762	22.750.865
Empfangene Ertragszuschüsse	811.033	1.135.524	990.046	841.567	693.098	571.425	514.199	456.973	399.747	342.521	285.295	228.069	203.399
Rückstellungen	9.373.751	9.102.054	8.791.920	8.491.786	8.171.652	7.861.519	7.551.385	7.241.251	6.931.117	6.620.983	6.310.849	6.000.716	5.690.582
Verbindlichkeiten	1.661.764	1.801.751	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.854.312	56.741.581	54.000.469	50.652.789	46.176.084	42.716.252	41.282.035	39.798.113	38.185.798	36.998.333	35.880.831	34.779.676	34.043.179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.087.284	465.664	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbandsmitgliedern	806.274	388.558	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
Sonstige Verbindlichkeiten	642.855	535.537	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
	69.361.625	85.544.656	82.698.751	79.119.449	75.220.585	72.502.098	71.628.901	70.661.729	69.545.847	68.724.536	67.791.031	66.714.222	65.838.024

Trink- Abwasser/Verband Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Wasserversorgung, optimiert)
Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	6.790.033	7.983.287	8.018.974	7.931.335	7.942.485	7.895.285	7.848.085	7.800.865	7.753.685	7.706.485	7.659.285	7.612.085	7.564.885
Aktivante Eigenleistungen	663.741	586.089	400.000	359.900	350.000	330.000	310.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Sonstige betriebliche Erträge	2.152.655	2.121.215	2.031.800	1.941.593	1.897.719	1.823.742	1.712.053	1.664.708	1.617.285	1.569.721	1.522.072	1.474.314	1.393.887
	9.606.429	10.690.591	10.450.774	10.232.827	10.190.204	10.049.027	9.870.138	9.515.593	9.420.950	9.326.205	9.231.356	9.136.399	9.008.771
Materialaufwand													
a) Roh- und Betriebsstoffe	575.795	533.394	552.561	555.737	559.134	554.882	565.960	577.299	588.845	600.622	612.635	624.887	637.385
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.447.823	861.853	913.290	922.872	789.079	655.658	668.769	682.144	685.787	709.703	723.887	738.375	753.143
	3.023.618	1.395.247	1.465.851	1.478.609	1.348.214	1.210.538	1.234.749	1.259.444	1.294.632	1.310.325	1.336.532	1.363.262	1.390.528
Personalaufwand	2.817.429	2.769.926	2.823.000	2.864.677	2.470.777	2.541.900	2.615.157	2.293.032	2.258.823	2.326.588	2.396.385	2.468.277	2.542.325
Abschreibungen	2.089.428	2.873.278	2.753.000	2.678.889	2.655.752	2.646.294	2.625.349	2.630.867	2.618.998	2.593.950	2.606.696	2.595.341	2.573.121
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.348.946	953.533	720.300	771.262	740.345	717.067	730.808	744.824	759.121	773.703	788.577	803.749	819.224
Sonstige Zinsen und Erträge	220.159	64.721	32.400	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200	11.200
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.942.001	2.292.642	2.357.697	2.087.798	1.931.862	1.753.285	1.738.895	1.698.515	1.628.782	1.581.326	1.545.009	1.507.264	1.481.671
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.394.834	470.886	383.126	352.791	1.054.454	1.191.142	936.380	912.111	881.793	751.513	589.357	409.706	213.103
Außerordentliches Ergebnis	68.192	-1.680	366.000	132.200	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	150.000	310.000	240.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	182.467	12.036	25.800	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
Jahresergebnis	-1.509.108	306.970	393.326	226.991	1.036.454	1.173.142	918.380	894.111	863.793	733.513	551.357	391.706	195.103
Aufwandsdeckendes Mengeneinheit €/m³		2,24	2,21	2,27	1,96	1,91	2,00	2,01	2,02	2,07	2,14	2,20	2,28

aktuell: 2,36

Trink- AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Wasserversorgung, optimiert)
Vereinfachte Liquiditätsbetrachtung

Anlage III
- 3 -

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mittelherkunft											
Jahresverlufs- gewinn	393.326	226.991	1.036.454	1.173.142	918.380	894.111	863.793	733.513	551.357	391.706	195.103
+ Abschreibungen	2.753.000	2.678.888	2.655.752	2.646.294	2.625.349	2.630.867	2.618.998	2.593.950	2.606.686	2.595.341	2.573.121
/ Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134	-310.134
/ Auflösung Sonderposten	-145.479	-148.479	-148.479	-121.663	-57.226	-57.226	-57.226	-57.226	-57.226	-57.226	-24.670
/ Veränderung Rückstellungen	-1.751	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme 1:	2.688.963	2.447.288	3.233.593	3.387.639	3.176.369	3.157.618	3.115.431	2.960.103	2.790.693	2.619.687	2.433.420
Veränderung der Forderungen aus Gebühren	44.483	6.288	8.770	9.440	9.440	9.440	9.440	9.440	9.440	9.440	9.440
Veränderung der Forderungen ggü. Verbandsmitgliedern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der übrigen Aktiva	2.205.517	1.561.833	2.970.235	66.567	69.068	71.663	74.355	77.148	80.047	83.054	86.175
Veränderung der übrigen Passiva	-40.757	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Zuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kreditaufnahmen	0	-800.248	-1.928.347	-908.356	1.125.794	1.057.048	939.406	1.364.189	1.435.281	1.452.786	1.775.601
Übrige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme 2:	2.209.243	767.873	1.050.658	-832.351	1.204.261	1.138.151	1.023.201	1.450.778	1.524.768	1.545.280	1.871.215
Summe Mittelherkunft:	4.898.206	3.215.141	4.284.251	2.555.288	4.380.630	4.295.769	4.138.632	4.410.881	4.315.462	4.164.967	4.304.636
Mittelverwendung											
Investitionen	1.359.000	3.100.000	2.850.000	2.330.000	2.060.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000
Kreditteilungen	2.575.602	2.547.432	2.548.358	2.551.474	2.549.971	2.550.970	2.551.721	2.551.854	2.552.783	2.553.940	2.512.098
Übrige	165.509	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Mittelverwendung:	4.100.111	5.647.432	5.398.358	4.881.474	4.609.971	4.300.970	4.301.721	4.301.854	4.302.783	4.303.940	4.262.098
Bestand flüssiger Mittel 01.01.	5.708.498	6.508.593	4.074.302	2.960.196	634.009	404.669	399.467	236.378	345.606	358.293	219.310
Zunahme/Abnahme des											
Nettogeldvermögens:	798.095	-2.432.291	-1.114.107	-2.326.186	-229.340	-5.202	-163.089	109.227	12.678	-138.974	42.538
Bestand flüssiger Mittel 31.12.	6.506.593	4.074.302	2.960.195	634.009	404.669	399.467	236.378	345.606	358.283	219.310	261.847

Wasser		Auswirkungen des Investitionskonzepts									
Kurzbezeichnung der Maßnahme		Optimierung des Investitionskonzepts									
Hinweise/Bemerkungen											
		Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags									
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Vermögensplan											
Investitionen		-673.325	-1.068.325	-1.428.325	-1.643.325	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
Eigene Mittel		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Darlehen		673.325	1.068.325	1.428.325	1.643.325	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsplan											
Einsparungen/Mehrerlöse											
Umsatzerlöse											
Materialaufwand											
Abschreibungen											
Personalaufwand		-16.833	-43.541	-79.249	-120.333	-145.333	-170.333	-195.333	-220.333	-245.333	-270.333
Zinsaufwand											
		-16.833	-43.541	-79.249	-120.333	-145.333	-170.333	-195.333	-220.333	-245.333	-270.333
Mehraufwendungen/Mindererlöse											
Umsatzerlöse											
Materialaufwand											
Personalaufwand											
Zinsaufwand											
		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Netto-Effekt		-16.833	-43.541	-79.249	-120.333	-145.333	-170.333	-195.333	-220.333	-245.333	-270.333

Wasser		Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags									
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Personalkonzept	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Hinweise/Bemerkungen		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Vermögensplan											
Investitionen		99.923	617.761	639.294	661.473	1.081.897	1.217.354	1.253.874	1.291.491	1.330.235	1.370.142
Eigene Mittel											
Darlehen		99.923	617.761	639.294	661.473	1.081.897	1.217.354	1.253.874	1.291.491	1.330.235	1.370.142
Erfolgsplan											
Einsparungen/Mehrerlöse											
Umsatzerlöse											
Materialaufwand											
Abschreibungen											
Personalaufwand											
Ausscheiden Mitarb.		-75.923	-101.661	-104.711	-107.852	-111.088	-114.420	-117.853	-121.389	-125.030	-128.781
Auslaufen bestehender ATZ		-124.000	-236.900	-244.007	-251.327	-258.867	-266.633	-274.632	-282.871	-291.367	-300.098
Auslaufen befristeter Arbeitsverträge			-33.400	-34.402	-35.434	-36.497	-37.592	-38.720	-39.881	-41.078	-42.310
Outsourcing Bautrup			-345.800	-356.174	-366.859	-377.865	-389.201	-400.877	-412.903	-425.290	-438.049
Altersbedingte Optionen/ "natürliche Fluktuation"						-397.580	-409.507	-421.793	-434.446	-447.480	-460.904
Zinsaufwand		-199.923	-717.761	-739.294	-761.473	-1.181.897	-1.217.354	-1.253.874	-1.291.491	-1.330.235	-1.370.142
Mehraufwendungen/Mindererlöse											
Umsatzerlöse											
Materialaufwand		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000					
Personalaufwand											
Zinsaufwand		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000					
Netto-Effekt		-99.923	-617.761	-639.294	-661.473	-1.081.897	-1.217.354	-1.253.874	-1.291.491	-1.330.235	-1.370.142

Wasser		Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags									
Kurzbezeichnung der Maßnahme		Reduzierung des Materialaufwandes									
Hinweise/Bemerkungen		Reduzierung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Fremdleistungen für Instandhaltung									
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Vermögensplan											
Investitionen											
Eigene Mittel			152.250	304.500	310.590	316.802	323.138	329.601	336.193	342.916	349.775
Darlehen		0	152.250	304.500	310.590	316.802	323.138	329.601	336.193	342.916	349.775
Erfolgsplan											
Einsparungen/Mehrerlöse											
Umsatzerlöse											
Materialaufwand			-152.250	-304.500	-310.590	-316.802	-323.138	-329.601	-336.193	-342.916	-349.775
Abschreibungen											
Personalaufwand											
Zinsaufwand											
Mehraufwendungen/Mindererlöse											
Umsatzerlöse											
Materialaufwand											
Personalaufwand											
Zinsaufwand											
Netto-Effekt		0	-152.250	-304.500	-310.590	-316.802	-323.138	-329.601	-336.193	-342.916	-349.775

Wasser		Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags									
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Reduzierung der Fuhrparkkosten	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Hinweise/Bemerkungen	Reduzierung des Fahrzeugbestandes des TAVEE von 70 Fahrzeugen (gesamt) um 50%	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Vermögensplan Investitionen Eigene Mittel Darlehen		27.000	54.000	108.000	110.160	112.363	114.610	116.903	119.241	121.626	124.058
Erfolgsplan Einsparungen/Mehrerlöse Umsatzerlöse Materialaufwand Abschreibungen Personalaufwand sonstiger betrieblicher Aufwand Zinsaufwand		-7.875	-15.750	-31.500	-32.130	-32.773	-33.428	-34.097	-34.779	-35.474	-36.184
		-19.125	-38.250	-76.500	-78.030	-79.591	-81.182	-82.806	-84.462	-86.151	-87.874
		-27.000	-54.000	-108.000	-110.160	-112.363	-114.610	-116.903	-119.241	-121.626	-124.058
Mehraufwendungen/Mindererlöse Umsatzerlöse Materialaufwand Personalaufwand Zinsaufwand											
Netto-Effekt		-27.000	-54.000	-108.000	-110.160	-112.363	-114.610	-116.903	-119.241	-121.626	-124.058

Wasser		Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags									
Kurzbezeichnung der Maßnahme		Maßnahmenliquidität und Zins-/Zinsseszinsseffekt									
Hinweise/Bemerkungen		Die vorgenannten Maßnahmen führen zu einer Reduzierung der Ausgaben. Der Liquiditätseffekt (Auswirkung auf die Zinsaufwendungen) ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:									
		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Maßnahmenliquidität											
Maßnahme 1		673.325	1.068.325	1.428.325	1.643.325	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Maßnahme 2		99.923	617.761	639.294	661.473	1.081.897	1.217.354	1.253.874	1.291.491	1.330.235	1.370.142
Maßnahme 3		0	152.250	304.500	310.590	316.802	323.138	329.601	336.193	342.916	349.775
Maßnahme 4		27.000	54.000	108.000	110.160	112.363	114.610	116.903	119.241	121.626	124.058
Liquidität aus Zins- und Zinsseszinsseffekt		800.248	1.892.336	2.480.119	2.725.548	2.511.062	2.655.102	2.700.378	2.746.924	2.794.777	2.843.975
		0	36.011	128.239	248.699	381.890	505.492	635.433	767.795	902.437	1.039.424
		800.248	1.928.347	2.608.358	2.974.246	2.892.952	3.160.594	3.335.811	3.514.719	3.697.214	3.883.399
Erfolgsplan											
Einsparungen/Mehrerlöse											
Zinsaufwand											
Maßnahme 1		-15.150	-54.337	-110.512	-179.624	-239.099	-284.099	-329.099	-374.099	-419.099	-464.099
Maßnahme 2		-2.248	-18.396	-46.680	-75.947	-115.173	-166.906	-222.509	-279.779	-338.768	-399.527
Maßnahme 3		0	-3.426	-13.703	-27.542	-41.658	-56.057	-70.744	-85.724	-101.004	-116.589
Maßnahme 4		-608	-2.430	-6.075	-10.984	-15.990	-21.097	-26.306	-31.620	-37.039	-42.567
Zinsseszins		-18.006	-78.589	-176.969	-294.096	-411.920	-528.159	-648.657	-771.221	-895.910	-1.022.782
		0	-810	-4.506	-12.987	-27.175	-47.141	-72.812	-104.385	-141.965	-185.657
		-18.006	-79.399	-181.475	-307.083	-439.095	-575.300	-721.469	-875.606	-1.037.875	-1.208.438
Mehraufwendungen/Mindererlöse											
Umsatzerlöse											
Materialaufwand											
Personalaufwand											
Zinsaufwand											
Netto-Effekt		-18.006	-79.399	-181.475	-307.083	-439.095	-575.300	-721.469	-875.606	-1.037.875	-1.208.438

Wasser		Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags									
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Maßnahmen gesamt	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Hinweise/Bemerkungen		€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Vermögensplan											
Investitionen		-673.325	-1.068.325	-1.428.325	-1.643.325	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000
Eigene Mittel		126.923	860.022	1.180.033	1.330.921	1.892.952	2.160.594	2.335.811	2.514.719	2.697.214	2.883.399
Darlehen		673.325	1.068.325	1.428.325	1.643.325	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
		126.923	860.022	1.180.033	1.330.921	1.892.952	2.160.594	2.335.811	2.514.719	2.697.214	2.883.399
Erfolgsplan											
Einsparungen/Mehrerlöse		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse		-7.875	-168.000	-336.000	-342.720	-349.574	-356.566	-363.697	-370.971	-378.391	-385.958
Materialaufwand		-16.833	-43.541	-79.249	-120.333	-145.333	-170.333	-195.333	-220.333	-245.333	-270.333
Abschreibungen		-199.923	-717.761	-739.294	-761.473	-1.181.897	-1.217.354	-1.253.874	-1.291.491	-1.330.235	-1.370.142
Personalaufwand		-19.125	-38.250	-76.500	-78.030	-79.591	-81.182	-82.806	-84.462	-86.151	-87.874
sonstiger betrieblicher Aufwand		-18.006	-79.399	-181.475	-307.083	-439.095	-575.300	-721.469	-875.606	-1.037.875	-1.208.438
Zinsaufwand		-261.762	-1.046.951	-1.412.518	-1.609.639	-2.195.490	-2.400.735	-2.617.179	-2.842.863	-3.077.984	-3.322.746
Mehraufwendungen/Mindererlöse											
Umsatzerlöse		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0	0
Zinsaufwand		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0	0	0	0
Netto-Effekt		-161.762	-946.951	-1.312.518	-1.509.639	-2.095.490	-2.400.735	-2.617.179	-2.842.863	-3.077.984	-3.322.746

Trink- AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Abwasserentsorgung, optimiert)
Bilanzplanung

	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
AKTIVA													
Anlagevermögen													
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	183.897.841	188.720.953	187.272.253	189.805.509	190.771.197	191.346.282	191.398.990	190.273.033	189.595.707	188.916.788	188.270.624	187.532.398	186.606.541
Umlaufvermögen													
Vorräte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.891.482	13.786.541	12.010.699	11.999.753	11.452.836	10.081.631	8.807.628	7.533.815	6.351.185	5.568.727	4.586.434	4.574.296	4.562.306
Forderungen gegen Zweckverbandsmitglieder	446.467	313.660	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	18.791	14.187.651	14.187.651	13.035.707	12.760.745	12.485.753	12.210.821	11.935.859	11.660.897	11.385.935	11.110.973	10.836.011	10.561.049
Flüssige Mittel	0	0	0	350.439	224.884	202.566	239.125	228.451	392.791	336.848	370.863	337.686	207.234
Rechnungsabgrenzungsposten	43.714	45.518	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
PASSIVA													
Eigenkapital													
Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Rücklagen													
Allgemeine Rücklage	-13.106.872	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488	-13.080.488
Zweckgebundene Rücklagen	76.137.958	79.856.132	81.413.432	84.373.432	85.371.432	86.351.432	87.331.432	88.299.432	89.265.432	90.229.432	91.191.432	92.151.432	93.109.432
Gewinn / Verlust	63.030.986	66.775.644	68.332.944	71.292.944	72.290.944	73.270.944	74.250.944	75.218.944	76.184.944	77.148.944	78.110.944	79.070.944	80.028.944
Gewinn- / Verlustvortrag	-7.732.910	-9.589.777	-8.353.393	-7.195.849	-4.169.790	-2.025.883	180.296	2.351.744	4.539.593	7.193.147	9.819.824	12.452.842	14.935.898
Jahresergebnis	-1.856.867	1.236.384	1.157.544	3.026.059	2.143.907	2.206.179	2.171.448	2.187.849	2.653.554	2.626.677	2.633.018	2.483.055	2.204.311
	-9.589.777	-8.353.393	-7.195.849	-4.169.790	-2.025.883	180.296	2.351.744	4.539.593	7.193.147	9.819.824	12.452.842	14.935.898	17.140.209
	53.442.209	58.423.251	61.138.085	67.124.154	70.266.061	73.452.240	76.603.698	79.759.537	83.379.091	86.563.768	90.564.786	94.067.842	97.170.153
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Empfangene Ertragszuschüsse													
Rückstellungen	72.915.881	90.279.155	89.214.024	88.155.746	87.762.168	86.510.394	84.784.745	82.610.758	80.408.634	78.178.372	75.919.972	73.633.435	71.318.781
Verbindlichkeiten	2.224.866	1.734.706	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.346.949	60.198.140	56.679.905	53.115.170	52.791.175	49.763.370	46.877.873	43.210.605	40.022.597	36.689.881	33.463.877	31.248.866	29.057.959
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.902.751	1.801.571	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000	1.800.000
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbandsmitgliedern	662.989	202.851	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	427.855	398.541	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
Verbindlichkeiten gegenüber BZ Wasserversorgung	2.374.595	3.980.593	2.606.079	2.406.079	2.750.000	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	195.298.095	217.054.323	213.515.603	214.678.649	214.696.904	213.603.504	212.143.806	209.458.400	207.687.822	205.695.521	203.826.135	202.767.633	201.424.373

Trink- AbwasserVerbund Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Abwasserentsorgung, optimiert)
Planung der Gewinn- und Verlustrechnungen

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	11.341.589	14.623.335	14.882.198	14.881.325	14.887.485	14.870.594	14.842.441	14.804.536	14.767.568	14.731.491	14.696.259	14.661.831	14.628.166
Aktivierter Eigenleistungen	186.181	140.323	150.000	163.800	250.000	260.000	270.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Sonstige betriebliche Erträge	354.278	269.192	34.600	1.781.402	522.060	511.557	501.053	490.550	480.046	489.543	459.039	448.536	438.032
	11.882.048	15.032.850	15.066.798	16.806.527	15.659.526	15.642.150	15.613.494	15.395.086	15.347.615	15.301.034	15.255.299	15.210.367	15.166.198
Materialaufwand													
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	453.824	404.501	404.200	365.925	356.706	330.765	337.380	344.128	351.011	358.031	365.191	372.495	379.945
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.699.268	1.388.169	1.454.100	1.438.800	1.389.576	1.390.928	1.418.746	1.447.121	1.478.063	1.505.585	1.535.696	1.566.410	1.597.739
c) Abwasserabgabe	702.000	712.027	718.000	835.000	835.000	818.300	801.934	785.895	770.177	754.774	739.678	724.885	710.387
	2.855.192	2.514.697	2.576.300	2.639.725	2.581.282	2.539.993	2.558.060	2.577.144	2.597.251	2.618.389	2.640.566	2.663.790	2.688.071
Personalaufwand	2.230.558	2.448.035	2.628.200	2.407.400	2.377.120	2.425.821	2.496.345	2.197.345	2.263.266	2.331.164	2.401.099	2.473.132	2.547.326
Abschreibungen	4.983.030	5.214.490	5.296.700	5.332.944	5.429.312	5.424.915	5.447.292	5.625.957	5.177.326	5.179.939	5.146.144	5.238.226	5.425.856
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.120.123	912.144	819.261	964.025	754.805	701.546	715.577	729.889	744.487	759.376	774.564	790.055	805.856
Sonstige Zinsen und Erträge	2.676	55.040	2.700	15.200	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.545.422	2.748.877	2.564.993	2.442.674	2.369.299	2.339.898	2.220.972	2.073.101	1.907.930	1.782.698	1.656.108	1.558.308	1.490.979
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.849.501	1.251.647	1.164.044	3.034.959	2.150.407	2.212.679	2.177.948	2.194.349	2.680.054	2.633.177	2.639.518	2.489.555	2.210.811
Außerordentliches Ergebnis	0	-8.833	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	7.296	6.430	6.500	8.900	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
Jahresergebnis	-1.856.867	1.236.384	1.157.544	3.026.059	2.143.907	2.206.179	2.171.448	2.187.849	2.653.554	2.626.677	2.633.018	2.483.055	2.204.311
Aufwandsdeckendes Mengeneinkauf VE €/m³		2,91	2,94	2,09	2,50	2,47	2,48	2,48	2,26	2,28	2,27	2,34	2,47
aktuell:													

3,47

Trink- AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal (Betriebszweig Abwasserentsorgung, optimiert)
Vereinfachte Liquiditätsbetrachtung

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Mittelherkunft											
Jahresverlust/-gewinn	1.157.544	3.026.059	2.143.907	2.206.179	2.171.448	2.187.849	2.653.554	2.626.677	2.633.018	2.483.055	2.204.311
+ Abschreibungen	5.296.700	5.332.944	5.429.312	5.424.915	5.447.292	5.625.957	5.177.326	5.178.939	5.146.144	5.238.226	5.425.856
/ Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	-3.063.731	-3.119.278	-3.194.578	-3.245.774	-3.284.649	-3.312.787	-3.340.924	-3.369.062	-3.397.199	-3.425.337	-3.453.474
+ Verrechnung Abwasserabgabe	285.000	235.000	220.000	180.000	180.000	168.000	166.000	164.000	162.000	160.000	158.000
/ Auflösung Rückstellungen	-34.706	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme 1:	3.640.807	5.474.726	4.598.641	4.565.320	4.514.090	4.669.019	4.655.956	4.600.554	4.543.963	4.455.945	4.334.693
Veränderung der Forderungen aus Gebühren / Beiträgen	1.775.842	568.703	546.917	1.371.205	1.274.004	1.273.812	982.630	982.458	982.294	12.138	11.990
Veränderung der Forderungen ggü. Verbandmitgliedern	313.660	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung der übrigen Aktiva	518	1.151.944	274.962	274.962	274.962	274.962	274.962	274.962	274.962	274.962	274.962
Veränderung der übrigen Passiva	-1.637.477	-200.000	-2.406.079	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	1.780.800	1.565.000	2.080.000	1.130.000	720.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Straßenentwässerung	267.800	546.000	771.000	914.000	889.000	688.800	688.800	688.800	688.800	688.800	688.800
Fondmittel	1.272.300	2.725.000	778.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000	800.000
Darlehensaufnahmen	0	0	3.331.002	686.250	922.653	-403.635	-1.024.650	-1.181.263	-1.018.895	-18.233	-2.314
Übrige	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Zwischensumme 2:	3.723.443	6.306.648	5.325.802	5.126.316	4.830.619	3.083.939	2.171.742	2.014.956	2.177.161	2.207.667	2.223.438
Summe Mittelherkunft:	7.364.250	11.781.373	9.924.443	9.691.736	9.344.709	7.752.958	6.827.698	6.615.511	6.721.123	6.663.611	6.558.131
Mittelverwendung											
Investitionen	3.848.000	7.866.200	6.395.000	6.000.000	5.500.000	4.500.000	4.500.000	4.500.000	4.500.000	4.500.000	4.500.000
Kreditteilungen	3.479.015	3.564.734	3.654.997	3.714.054	3.808.150	3.263.632	2.163.358	2.171.453	2.187.109	2.196.788	2.188.583
Übrige	37.236	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Mittelverwendung:	7.364.251	11.430.934	10.049.997	9.714.054	9.308.150	7.763.632	6.663.358	6.671.453	6.687.109	6.696.788	6.688.583
Bestand flüssiger Mittel 01.01.	0	-1	350.439	224.884	202.566	239.125	228.451	392.791	336.848	370.863	337.686
Zunahme/Abnahme des											
Nettogeldvermögens:	-1	350.439	-125.554	-22.318	36.559	-10.674	184.340	-55.942	34.014	-33.176	-130.453
Bestand flüssiger Mittel 31.12.	-1	350.439	224.884	202.566	239.125	228.451	392.791	336.848	370.863	337.686	207.234

Abwasser	Optimierung des Investitionskonzepts									
Kurzbezeichnung der Maßnahme										
Hinweise/Bemerkungen										
Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Vermögensplan										
Investitionen	-163.800	-1.756.000	-2.961.000	-2.681.000	-2.388.000	-2.388.000	-2.388.000	-2.388.000	-2.388.000	-2.388.000
Einnahmen	0	131.000	314.000	339.000	1.105.800	1.115.800	1.115.800	1.115.800	1.115.800	1.115.800
Fördermittel/Straßenbaulast										
Eigene Mittel										
Darlehen	163.800	1.625.000	2.647.000	2.342.000	1.282.200	1.272.200	1.272.200	1.272.200	1.272.200	1.272.200
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfolgsplan										
Einsparungen/Mehrerlöse										
Umsatzerlöse										
sonstige betriebliche Erträge										
Materialaufwand										
Abschreibungen										
Personalaufwand										
sonstiger betrieblicher Aufwand										
Zinsaufwand	-4.496	-48.396	-122.421	-189.446	-249.146	-308.846	-368.546	-428.246	-487.946	-547.646
	-4.496	-48.396	-122.421	-189.446	-249.146	-308.846	-368.546	-428.246	-487.946	-547.646
Mehraufwendungen/Mindererlöse										
Umsatzerlöse										
Materialaufwand										
Personalaufwand										
Zinsaufwand										
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Netto-Effekt	-4.496	-48.396	-122.421	-189.446	-249.146	-308.846	-368.546	-428.246	-487.946	-547.646

Abwasser	Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags										
Kurzbezeichnung der Maßnahme	Reduzierung des Materialaufwandes										
Hinweise/Bemerkungen	Reduzierung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Fremdleistungen für Instandhaltung										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Vermögensplan											
Investitionen											
Einnahmen											
Fördermittel		78.000	106.000	108.120	110.282	112.488	114.738	117.033	119.373	121.761	
Eigene Mittel											
Darlehen	0	78.000	106.000	108.120	110.282	112.488	114.738	117.033	119.373	121.761	
Erfolgsplan											
Einsparungen/Mehrerlöse											
Umsatzerlöse											
sonstige betriebliche Erträge											
Materialaufwand		-78.000	-156.000	-159.120	-162.302	-165.548	-168.859	-172.237	-175.681	-179.195	
Abschreibungen											
Personalaufwand											
sonstiger betrieblicher Aufwand											
Zinsaufwand	0	-78.000	-156.000	-159.120	-162.302	-165.548	-168.859	-172.237	-175.681	-179.195	
Mehraufwendungen/Mindererlöse											
Umsatzerlöse											
Materialaufwand			50.000	51.000	52.020	53.060	54.122	55.204	56.308	57.434	
Personalaufwand											
Zinsaufwand	0	0	50.000	51.000	52.020	53.060	54.122	55.204	56.308	57.434	
Netto-Effekt	0	-78.000	-106.000	-108.120	-110.282	-112.488	-114.738	-117.033	-119.373	-121.761	

Abwasser	Reduzierung der Fuhrparkkosten										
Kurzbezeichnung der Maßnahme											
Hinweise/Bemerkungen	Reduzierung des Fahrzeugbestandes des TAVEE von 70 Fahrzeugen (gesamt) um 50%										
Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags											
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Vermögensplan											
Investitionen											
Einnahmen											
Fördermittel											
Eigene Mittel	51.750	103.500	207.000	211.140	215.363	219.670	224.063	228.545	233.116	237.778	
Darlehen	51.750	103.500	207.000	211.140	215.363	219.670	224.063	228.545	233.116	237.778	
Erfolgsplan											
Einsparungen/Mehrerlöse											
Umsatzerlöse											
sonstige betriebliche Erträge											
Materialaufwand	-16.875	-33.750	-67.500	-68.850	-70.227	-71.632	-73.064	-74.525	-76.016	-77.536	
Abschreibungen											
Personalaufwand	-34.875	-69.750	-139.500	-142.290	-145.136	-148.039	-150.999	-154.019	-157.100	-160.242	
sonstiger betrieblicher Aufwand											
Zinsaufwand	-51.750	-103.500	-207.000	-211.140	-215.363	-219.670	-224.063	-228.545	-233.116	-237.778	
Mehraufwendungen/Mindererlöse											
Umsatzerlöse											
Materialaufwand											
Personalaufwand											
Zinsaufwand											
Netto-Effekt	-51.750	-103.500	-207.000	-211.140	-215.363	-219.670	-224.063	-228.545	-233.116	-237.778	

Abwasser	Beantragung der Erstattungsleistungen nach § 21a ThürKAG (Zinsen)										
Kurzbezeichnung der Maßnahme											
Hinweise/Bemerkungen											
Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags											
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Vermögensplan											
Investitionen											
Einnahmen											
Fördermittel											
Eigene Mittel	1.726.802	487.460	476.957	466.453	455.950	445.446	434.943	424.439	413.936	403.432	
Darlehen	712.390	274.962	274.962	274.962	274.962	274.962	274.962	274.962	274.962	274.962	
	2.439.192	762.422	751.919	741.415	730.912	720.408	709.905	699.401	688.898	678.394	
Erfolgsplan											
Einsparungen/Mehrerlöse											
Umsatzerlöse											
sonstige betriebliche Erträge	-1.726.802	-487.460	-476.957	-466.453	-455.950	-445.446	-434.943	-424.439	-413.936	-403.432	
Materialaufwand											
Abschreibungen											
Personalaufwand											
sonstiger betrieblicher Aufwand											
Zinsaufwand											
	-1.726.802	-487.460	-476.957	-466.453	-455.950	-445.446	-434.943	-424.439	-413.936	-403.432	
Mehraufwendungen/Mindererlöse											
Umsatzerlöse											
Materialaufwand											
Personalaufwand											
Zinsaufwand											
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Netto-Effekt	-1.726.802	-487.460	-476.957	-466.453	-455.950	-445.446	-434.943	-424.439	-413.936	-403.432	

Abwasser	Maßnahmenliquidität und Zins-/Zinseszinsseffekt										
Kurzbezeichnung der Maßnahme											
Hinweise/Bemerkungen	Die vorgenannten Maßnahmen führen zu einer Reduzierung der Ausgaben bzw. einer Erhöhung der Einnahmen. Der Liquiditätseffekt (Auswirkung auf die Zinsaufwendungen) ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:										
Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags											
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Maßnahmenliquidität											
Maßnahme 1	163.800	1.625.000	2.647.000	2.342.000	1.282.200	1.272.200	1.272.200	1.272.200	1.272.200	1.272.200	1.272.200
Maßnahme 2	187.500	272.175	302.953	314.292	697.611	718.539	740.095	762.298	785.167	808.722	808.722
Maßnahme 3	0	78.000	106.000	108.120	110.282	112.488	114.738	117.033	119.373	121.761	121.761
Maßnahme 4	51.750	103.500	207.000	211.140	215.363	219.670	224.063	228.545	233.116	237.778	237.778
Maßnahme 5	2.439.192	762.422	751.919	741.415	730.912	720.408	709.905	699.401	688.898	678.394	678.394
Maßnahme 6	0	550.000	1.400.000	1.300.000	1.300.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0	0
	2.842.242	3.391.097	5.414.872	5.016.967	4.336.368	4.043.305	4.061.001	4.079.476	3.098.753	3.118.855	3.118.855
	0	127.901	298.878	560.380	807.268	1.021.345	1.220.262	1.419.419	1.619.479	1.773.459	1.773.459
	2.842.242	3.518.998	5.713.750	5.577.347	5.143.635	5.064.650	5.281.263	5.498.895	4.718.233	4.892.314	4.892.314
Erfolgsplan											
Einsparungen/Mehrerlöse											
Zinsaufwand											
Maßnahme 1	-3.686	-43.934	-140.054	-252.306	-333.851	-391.325	-448.574	-505.823	-563.072	-620.321	-620.321
Maßnahme 2	-4.219	-14.561	-27.502	-41.390	-64.158	-96.021	-128.840	-162.644	-197.462	-233.325	-233.325
Maßnahme 3	0	-1.755	-5.895	-10.713	-15.627	-20.639	-25.752	-30.967	-36.286	-41.711	-41.711
Maßnahme 4	-1.164	-4.658	-11.644	-21.052	-30.648	-40.436	-50.420	-60.604	-70.991	-81.587	-81.587
Maßnahme 5	-54.882	-126.918	-160.991	-194.591	-227.718	-260.373	-282.555	-324.264	-355.501	-386.265	-386.265
Maßnahme 6	0	-12.375	-56.250	-117.000	-175.500	-227.250	-272.250	-317.250	-339.750	-339.750	-339.750
	-63.950	-204.201	-402.335	-637.051	-847.501	-1.036.044	-1.218.391	-1.401.552	-1.563.062	-1.702.958	-1.702.958
	0	-2.878	-12.480	-31.814	-62.586	-103.729	-154.166	-213.558	-281.934	-358.275	-358.275
	-63.950	-207.078	-414.815	-668.865	-910.087	-1.139.773	-1.372.556	-1.615.110	-1.844.995	-2.061.233	-2.061.233
Mehraufwendungen/Mindererlöse											
Umsatzerlöse											
Materialaufwand											
Personalaufwand											
Zinsaufwand											
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Netto-Effekt	-63.950	-207.078	-414.815	-668.865	-910.087	-1.139.773	-1.372.556	-1.615.110	-1.844.995	-2.061.233	-2.061.233

Abwasser	Maßnahmen Gesamt										
Kurzbezeichnung der Maßnahme											
Hinweise/Bemerkungen											
Auswirkungen des Maßnahmenvorschlags											
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Vermögensplan											
Investitionen	-163.800	-1.756.000	-2.961.000	-2.681.000	-2.388.000	-2.388.000	-2.388.000	-2.388.000	-2.388.000	-2.388.000	-2.388.000
Einnahmen	0	131.000	314.000	339.000	1.105.800	1.115.800	1.115.800	1.115.800	1.115.800	1.115.800	1.115.800
Fördermittel/Straßenbaulast	1.966.052	1.619.036	2.791.789	2.960.385	3.586.473	3.517.488	3.734.101	3.951.733	3.171.071	3.345.152	3.345.152
Eigene Mittel	876.190	1.899.962	2.921.962	2.616.962	1.557.162	1.547.162	1.547.162	1.547.162	1.547.162	1.547.162	1.547.162
Darlehen	2.678.442	1.893.998	3.066.750	3.235.347	3.861.435	3.792.450	4.009.063	4.226.695	3.446.033	3.620.114	3.620.114
Erfolgsplan											
Einsparungen/Mehrerlöse											
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	-1.726.802	-487.460	-476.957	-466.453	-455.950	-445.446	-434.943	-424.439	-413.936	-403.432	-403.432
Abschreibungen	-16.875	-111.750	-223.500	-227.970	-232.529	-237.180	-241.924	-246.762	-251.697	-256.731	-256.731
Personalaufwand	-4.496	-48.396	-122.421	-189.446	-249.146	-308.846	-368.546	-428.246	-487.946	-547.646	-547.646
sonstiger betrieblicher Aufwand	-187.500	-347.175	-377.953	-389.292	-697.611	-718.539	-740.095	-762.298	-785.167	-808.722	-808.722
Zinsaufwand	-34.875	-69.750	-139.500	-142.290	-145.136	-148.039	-150.999	-154.019	-157.100	-160.242	-160.242
	-63.950	-207.078	-414.815	-668.865	-910.087	-1.139.773	-1.372.556	-1.615.110	-1.844.995	-2.061.233	-2.061.233
Mehraufwendungen/Mindererlöse											
Umsatzerlöse	-2.034.499	-1.271.610	-1.755.147	-2.084.317	-2.690.459	-2.997.824	-3.309.064	-3.630.875	-3.940.841	-4.238.006	-4.238.006
Materialaufwand	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	50.000	51.000	52.020	53.060	54.122	55.204	56.308	57.434	57.434
Zinsaufwand	0	75.000	75.000	75.000	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	75.000	125.000	126.000	52.020	53.060	54.122	55.204	56.308	57.434	57.434
Netto-Effekt	-2.034.499	-1.196.610	-1.630.147	-1.958.317	-2.638.439	-2.944.763	-3.254.942	-3.575.671	-3.884.533	-4.180.572	-4.180.572